

postmtes Dr. v. Stephan Ramens der 150 000 Reichspost und Telegraphenbeamten dem Begründer der deutschen Reichspost zum 80. Geburtstage überreichte, ging wie die "Woch. Allg." meldet, am den Abenden folgende Antwort im Drabotz eis: "Verbindlichsten Dank für die freundliche Begrüßung eines alten Mitarbeiter's! v. Bismarck."

B. Berlin, 2. April. (Privattelegramm.) Wie in militärischen Kreisen verlautet, hat der Kaiser die Anordnung getroffen, daß sich alle Regimenter des preußischen Heeres selbst einen Tag zu wählen haben, an welchem in diesem Jahre zur Erinnerung an den Sieg von 1870 ein Regimentsfest abgehalten wird. Es ist jedem Regiment zugleich angezeigt worden, an diejenigen seiner früheren Angehörigen, die den deutsch-französischen Krieg mitgemacht haben, Einladungen zur Teilnahme an diesem Feste ertheilen zu lassen.

— Der "Reichsangeiger" widmet den Berichten über die Bismarckfeier 5 ganze Spalten seines nicht amtlichen Theils.

— Wie die "Kreuzig." hört, ist der Wirkl. Geh. Oberregierungsrath Dr. Staedter, im Cultusministerium der älteste technische Rat für die höheren Schulen, so leidet, daß er zum 1. October ausscheiden wird. Die Bearbeitung der Generalien liegt schon jetzt in den Händen des Geh. Oberregierungsrath Dr. Wehrenpennig, der vermutlich auch definitiv dieses wichtige Decretor behalten dürfte. Dr. Wehrenpennig war früher Gymnasiastlehrer, dann Rektor der "Preußischen Jahrschule" und der "Spartenzeitung"; als Mitglied des Abgeordnetenhauses und des Reichstages gehörte er der nationalliberalen Partei an. Die "Kreuzig." ist daher trostlos darüber, daß er zum Nachfolger Staedters bestimmt ist, um so trostloser, da sie den Ministerialdirektor Dr. Küller, Decrement für die Volksschulen, zu den Gesamtbewerben Wehrenpennig zieht.

Gustav Denkhardt ist von seiner Expedition am Tano an die Küste zurückgekehrt. Er traf am 8. Februar mit seinem Reisegefährten Kemppen in Lamia ein. Hägler blieb im Potomak-Stadt Akademie zurück, um dort Studenten zu jagen. Die wissenschaftlichen Resultate der Expedition sind bedeutend. Leider sind die Theoretiker durch den Untergang einer Thon schwere Verluste erlitten.

W. Posen, 2. April. (Privattelegramm.) Generalleutnant von Schön, Kommandant von Posen, hat seinen Abschied gebeten, der ihm vom Kaiser bestimmt worden ist.

Frankfurt a. M., 1. April. In der "Frankfurter Zeitung" ist wörtlich zu lesen:

"In der vornehmen Schilderung älterer Schriften hat gestern der Reichsangeiger Gustav Hohenlohe seinen 76. Geburtstag gefeiert."

Offenbarlich beruft sich die vom Sehle vorwärts beschreibende ältere "Giles" erfüllte "Frankf. Ztg.", einen Geburtstagsanzeige für Reichskanzler" herausgegeben. Graf Caprivi wird die Widmung zweifelsohne gern annehmen.

* Aus dem Taubergunde, 31. März. Die Proteste katholischer Priester gegen den Reichstagssitzung vom 23. März nehmen zu. Ist das für das Centrum schon an und für sich peinlich, so muß es äußerst schmerlich berühren, daß zu diesen Protesten sich auch ein früherer katholischer Centrumsführer, Pfarrer Hansjakob, in Freiburg i. Br. gesellt hat. Ein Mediciner, der einer katholischen Verbündung angehört, ließ nämlich bei ihm anfragen, ob ein guter Katholik auf der Halbjahrsfeier der Studenten noch Friedensstrafe vom katholischen Standpunkt austheilnen könnte. Hansjakob antwortete darauf:

"Wenn ich Student wäre und könnte den Festzug nach Friedensstrafe mildmachen, würde ich mich keine Gedanken darüber machen. Ich bin für Ehrung Bismarck's und folgenden Gründen auch vom katholisch-konservativen Standpunkt aus: Will jemand anders den Begründer des deutschen Reichs sein? Wer diese Meinung nicht begrüßt, freut die Geistlichkeit des katholischen und dessen Elend nicht vor 1870... Das Centrum hat nun christlichen und politischen Standpunkt aus einem großen Fehler gemacht, den es sich nicht — unter Preß gegen den Kaiser — — zu einer politischen Freiheit betrachten darf. Der Papst hat nach dem Kaiserstaat den Staat geprägt, also darf es auch das Centrum und jeder Katholik. Das Elend wird schwer, doch muss weiter gehen, mitunter. Dies meine Auffassung, der der Siebzehn Mittheilung machen können und die ich vor Seidenmann, der es wissen will, vertheile. Und nun glückliche Weile Ihren politischen Medizinen."

Freiburg, den 25. März 1890. Ihr ergebener Hansjakob.

* Freiburg, 1. April. Der Reichstag-Erfahrungswahl im Wahlkreis Aschaffenburg erklärt die R. Bayer. Landesreg. das Organ des fränkischen Bauernbundes, der Bund werde sich an der Wahl nicht beteiligen. Das Blatt begründet diesen Beschluss mit der "Spannung der bürgerlichen Bevölkerung gegen den Reichstag", die der der Nachwahl in Passau zu Tage getreten sei.

* Erlangen, 1. April. Die Studentenschaft der Universität Erlangen richtet folgendes Aufruf an die Commissarien aller deutschen Universitäten:

„An allen Säulen des deutschen Volkslandes mögl. das nationale Gefühl deutscher Männer und Frauen wach auf gegen den schamvollen Verlust des Deutschen Reichstages vom 23. März, durch welches diejenige Corporation, welche sich die Fortsetzung des Krieges auf Kriegsfeinde erschwert wolle, auf den Gang der Friedensunterhandlungen gänzlich einwirkt. Durch die Hordenungen der Japaner, nämlich die Zahlung einer Kriegschädigung von 700 Millionen Men unter Beleidigung bis zur völligen Abzahlung und die Abtreitung eines Teiles der Mandatskartei, wurde andererseits die Hoffnung auf baldigen Abschluß des Friedens sehr beeinträchtigt.

* Petersburg, 2. April. (Telegramm.) Mit Bezug auf die Friedensbedingungen, o. d. die Vorderungen Japans, und in Betreff des mutmaßlichen Ausgangs der Friedensunterhandlungen meint das "Journal de St. Petersbourg", man müsse die Nachrichten hierüber augendlich noch mit Reserve aufnehmen; die Verhandlungen schienen noch weit genau vorgeschritten, um sich schon ein Urteil zu bilden, das nicht noch durch die Ereignisse widerlegt werden könnte.

* London, 2. April. Die "Daily News" meldet aus Rom, daß die Verteilung einer armenischen Reformplan vor, der den Vertretern der Großmächte unterbreitet werden soll. Danach sollen zwei oder drei Provinzen unter einem Generalgouverneur vereinigt werden mit 15 armenischen Gouvernements und 10 türkischen Provinzien. Der Preuß. v. d. Hof soll eine aus Christen und Muselmanen bestehende Gouvernementsorganisation auf Anregung des englischen Armenvereins wird am 7. d. in London eine große Protstversammlung gegen die armenischen Gräuel stattfinden. (Waggeb. Ztg.)

* Buenos-Aires, 1. April. Der Ministerrat hat den Kauf neuer Waffen beschlossen.

Bar. Heute sollt wird die neu zu besetzende erste Bürgemeisterstelle durch den Antisemitensünder Bueger befreit und die Hälfte der Stadtratsmandate des Antisemiten überantwortet werden müssen. (Waggeb. Ztg.)

* Wien, 2. April. (Telegramm.) Der bulgarische Ministerpräsident Stoilow ist zu mehrjährigem Aufenthalt nach Berlin abgereist.

* Berlin, 2. April. (Privattelegramm.) So wie in militärischen Kreisen verlautet, hat der Kaiser die Anordnung getroffen, daß sich alle Regimenter des preußischen Heeres selbst einen Tag zu wählen haben, an welchem in diesem Jahr zur Erinnerung an den Sieg von 1870 ein Regimentsfest abgehalten wird. Es ist jedem Regiment zugleich angezeigt worden, an diejenigen seiner früheren Angehörigen, die den deutsch-französischen Krieg mitgemacht haben, Einladungen zur Teilnahme an diesem Feste ertheilen zu lassen.

— Der "Reichsangeiger" widmet den Berichten über die Bismarckfeier 5 ganze Spalten seines nicht amtlichen Theils.

— Wie die "Kreuzig." hört, ist der Wirkl. Geh. Oberregierungsrath Dr. Staedter, im Cultusministerium der älteste technische Rat für die höheren Schulen, so leidet, daß er zum 1. October ausscheiden wird. Die Bearbeitung der Generalien liegt schon jetzt in den Händen des Geh. Oberregierungsrath Dr. Wehrenpennig, der vermutlich auch definitiv dieses wichtige Decretor behalten dürfte. Dr. Wehrenpennig war früher Gymnasiastlehrer, dann Rektor der "Preußischen Jahrschule" und der "Spartenzeitung"; als Mitglied des Abgeordnetenhauses und des Reichstages gehörte er der nationalliberalen Partei an. Die "Kreuzig." ist daher trostlos darüber, daß er zum Nachfolger Staedters bestimmt ist, um so trostloser, da sie den Ministerialdirektor Dr. Küller, Decrement für die Volksschulen, zu den Gesamtbewerben Wehrenpennig zieht.

Gustav Denkhardt ist von seiner Expedition am Tano an die Küste zurückgekehrt. Er traf am 8. Februar mit seinem Reisegefährten Kemppen in Lamia ein. Hägler blieb im Potomak-Stadt Akademie zurück, um dort Studenten zu jagen. Die wissenschaftlichen Resultate der Expedition sind bedeutend. Leider sind die Theoretiker durch den Untergang einer Thon schwere Verluste erlitten.

W. Posen, 2. April. (Privattelegramm.) Generalleutnant von Schön, Kommandant von Posen, hat seinen Abschied gebeten, der ihm vom Kaiser bestimmt worden ist.

Frankfurt a. M., 1. April. In der "Frankfurter Zeitung" ist wörtlich zu lesen:

"In der vornehmen Schilderung älterer Schriften hat gestern der Reichsangeiger Gustav Hohenlohe seinen 76. Geburtstag gefeiert."

Offenbarlich beruft sich die vom Sehle vorwärts beschreibende ältere "Giles" erfüllte "Frankf. Ztg.", einen Geburtstagsanzeige für Reichskanzler" herausgegeben. Graf Caprivi wird die Widmung zweifelsohne gern annehmen.

* Gustav Denkhardt ist von seiner Expedition am Tano an die Küste zurückgekehrt. Er traf am 8. Februar mit seinem Reisegefährten Kemppen in Lamia ein. Hägler blieb im Potomak-Stadt Akademie zurück, um dort Studenten zu jagen. Die wissenschaftlichen Resultate der Expedition sind bedeutend. Leider sind die Theoretiker durch den Untergang einer Thon schwere Verluste erlitten.

W. Posen, 2. April. (Privattelegramm.) Generalleutnant von Schön, Kommandant von Posen, hat seinen Abschied gebeten, der ihm vom Kaiser bestimmt worden ist.

Frankfurt a. M., 1. April. In der "Frankfurter Zeitung" ist wörtlich zu lesen:

"In der vornehmen Schilderung älterer Schriften hat gestern der Reichsangeiger Gustav Hohenlohe seinen 76. Geburtstag gefeiert."

Offenbarlich beruft sich die vom Sehle vorwärts beschreibende ältere "Giles" erfüllte "Frankf. Ztg.", einen Geburtstagsanzeige für Reichskanzler" herausgegeben. Graf Caprivi wird die Widmung zweifelsohne gern annehmen.

* Gustav Denkhardt ist von seiner Expedition am Tano an die Küste zurückgekehrt. Er traf am 8. Februar mit seinem Reisegefährten Kemppen in Lamia ein. Hägler blieb im Potomak-Stadt Akademie zurück, um dort Studenten zu jagen. Die wissenschaftlichen Resultate der Expedition sind bedeutend. Leider sind die Theoretiker durch den Untergang einer Thon schwere Verluste erlitten.

W. Posen, 2. April. (Privattelegramm.) Generalleutnant von Schön, Kommandant von Posen, hat seinen Abschied gebeten, der ihm vom Kaiser bestimmt worden ist.

Frankfurt a. M., 1. April. In der "Frankfurter Zeitung" ist wörtlich zu lesen:

"In der vornehmen Schilderung älterer Schriften hat gestern der Reichsangeiger Gustav Hohenlohe seinen 76. Geburtstag gefeiert."

Offenbarlich beruft sich die vom Sehle vorwärts beschreibende ältere "Giles" erfüllte "Frankf. Ztg.", einen Geburtstagsanzeige für Reichskanzler" herausgegeben. Graf Caprivi wird die Widmung zweifelsohne gern annehmen.

* Gustav Denkhardt ist von seiner Expedition am Tano an die Küste zurückgekehrt. Er traf am 8. Februar mit seinem Reisegefährten Kemppen in Lamia ein. Hägler blieb im Potomak-Stadt Akademie zurück, um dort Studenten zu jagen. Die wissenschaftlichen Resultate der Expedition sind bedeutend. Leider sind die Theoretiker durch den Untergang einer Thon schwere Verluste erlitten.

W. Posen, 2. April. (Privattelegramm.) Generalleutnant von Schön, Kommandant von Posen, hat seinen Abschied gebeten, der ihm vom Kaiser bestimmt worden ist.

Frankfurt a. M., 1. April. In der "Frankfurter Zeitung" ist wörtlich zu lesen:

"In der vornehmen Schilderung älterer Schriften hat gestern der Reichsangeiger Gustav Hohenlohe seinen 76. Geburtstag gefeiert."

Offenbarlich beruft sich die vom Sehle vorwärts beschreibende ältere "Giles" erfüllte "Frankf. Ztg.", einen Geburtstagsanzeige für Reichskanzler" herausgegeben. Graf Caprivi wird die Widmung zweifelsohne gern annehmen.

* Gustav Denkhardt ist von seiner Expedition am Tano an die Küste zurückgekehrt. Er traf am 8. Februar mit seinem Reisegefährten Kemppen in Lamia ein. Hägler blieb im Potomak-Stadt Akademie zurück, um dort Studenten zu jagen. Die wissenschaftlichen Resultate der Expedition sind bedeutend. Leider sind die Theoretiker durch den Untergang einer Thon schwere Verluste erlitten.

W. Posen, 2. April. (Privattelegramm.) Generalleutnant von Schön, Kommandant von Posen, hat seinen Abschied gebeten, der ihm vom Kaiser bestimmt worden ist.

Frankfurt a. M., 1. April. In der "Frankfurter Zeitung" ist wörtlich zu lesen:

"In der vornehmen Schilderung älterer Schriften hat gestern der Reichsangeiger Gustav Hohenlohe seinen 76. Geburtstag gefeiert."

Offenbarlich beruft sich die vom Sehle vorwärts beschreibende ältere "Giles" erfüllte "Frankf. Ztg.", einen Geburtstagsanzeige für Reichskanzler" herausgegeben. Graf Caprivi wird die Widmung zweifelsohne gern annehmen.

* Gustav Denkhardt ist von seiner Expedition am Tano an die Küste zurückgekehrt. Er traf am 8. Februar mit seinem Reisegefährten Kemppen in Lamia ein. Hägler blieb im Potomak-Stadt Akademie zurück, um dort Studenten zu jagen. Die wissenschaftlichen Resultate der Expedition sind bedeutend. Leider sind die Theoretiker durch den Untergang einer Thon schwere Verluste erlitten.

W. Posen, 2. April. (Privattelegramm.) Generalleutnant von Schön, Kommandant von Posen, hat seinen Abschied gebeten, der ihm vom Kaiser bestimmt worden ist.

Frankfurt a. M., 1. April. In der "Frankfurter Zeitung" ist wörtlich zu lesen:

"In der vornehmen Schilderung älterer Schriften hat gestern der Reichsangeiger Gustav Hohenlohe seinen 76. Geburtstag gefeiert."

Offenbarlich beruft sich die vom Sehle vorwärts beschreibende ältere "Giles" erfüllte "Frankf. Ztg.", einen Geburtstagsanzeige für Reichskanzler" herausgegeben. Graf Caprivi wird die Widmung zweifelsohne gern annehmen.

* Gustav Denkhardt ist von seiner Expedition am Tano an die Küste zurückgekehrt. Er traf am 8. Februar mit seinem Reisegefährten Kemppen in Lamia ein. Hägler blieb im Potomak-Stadt Akademie zurück, um dort Studenten zu jagen. Die wissenschaftlichen Resultate der Expedition sind bedeutend. Leider sind die Theoretiker durch den Untergang einer Thon schwere Verluste erlitten.

W. Posen, 2. April. (Privattelegramm.) Generalleutnant von Schön, Kommandant von Posen, hat seinen Abschied gebeten, der ihm vom Kaiser bestimmt worden ist.

Frankfurt a. M., 1. April. In der "Frankfurter Zeitung" ist wörtlich zu lesen:

"In der vornehmen Schilderung älterer Schriften hat gestern der Reichsangeiger Gustav Hohenlohe seinen 76. Geburtstag gefeiert."

Offenbarlich beruft sich die vom Sehle vorwärts beschreibende ältere "Giles" erfüllte "Frankf. Ztg.", einen Geburtstagsanzeige für Reichskanzler" herausgegeben. Graf Caprivi wird die Widmung zweifelsohne gern annehmen.

* Gustav Denkhardt ist von seiner Expedition am Tano an die Küste zurückgekehrt. Er traf am 8. Februar mit seinem Reisegefährten Kemppen in Lamia ein. Hägler blieb im Potomak-Stadt Akademie zurück, um dort Studenten zu jagen. Die wissenschaftlichen Resultate der Expedition sind bedeutend. Leider sind die Theoretiker durch den Untergang einer Thon schwere Verluste erlitten.

W. Posen, 2. April. (Privattelegramm.) Generalleutnant von Schön, Kommandant von Posen, hat seinen Abschied gebeten, der ihm vom Kaiser bestimmt worden ist.

Frankfurt a. M., 1. April. In der "Frankfurter Zeitung" ist wörtlich zu lesen:

"In der vornehmen Schilderung älterer Schriften hat gestern der Reichsangeiger Gustav Hohenlohe seinen 76. Geburtstag gefeiert."

Offenbarlich beruft sich die vom Sehle vorwärts beschreibende ältere "Giles" erfüllte "Frankf. Ztg.", einen Geburtstagsanzeige für Reichskanzler" herausgegeben. Graf Caprivi wird die Widmung zweifelsohne gern annehmen.

* Gustav Denkhardt ist von seiner Expedition am Tano an die Küste zurückgekehrt. Er traf am 8. Februar mit seinem Reisegefährten Kemppen in Lamia ein. Hägler blieb im Potomak-Stadt Akademie zurück, um dort Studenten zu jagen. Die wissenschaftlichen Resultate der Expedition sind bedeutend. Leider sind die Theoretiker durch den Untergang einer Thon schwere Verluste erlitten.

W. Posen, 2. April. (Privattelegramm.) Generalleutnant von Schön, Kommandant von Posen, hat seinen Abschied gebeten, der ihm vom Kaiser bestimmt worden ist.

Frankfurt a. M., 1. April. In der "Frankfurter Zeitung" ist wörtlich zu lesen:

"In der vornehmen Schilderung älterer Schriften hat gestern der Reichsangeiger Gustav Hohenlohe seinen 76. Geburtstag gefeiert."

Offenbarlich beruft sich die vom Sehle vorwärts beschreibende ältere "Giles" erfüllte "Frankf. Ztg.", einen Geburtstagsanzeige für Reichskanzler" herausgegeben. Graf Caprivi wird die Widmung zweifelsohne gern annehmen.

* Gustav Denkhardt ist von seiner Expedition am Tano an die Küste zurückgekehrt. Er traf am 8. Februar mit seinem Reisegefährten Kemppen in Lamia ein. Hägler blieb im Potomak-Stadt Akademie zurück, um dort Studenten zu jagen. Die wissenschaftlichen Resultate der Expedition sind bedeutend. Leider sind die Theoretiker durch den Untergang einer Thon schwere Verluste erlitten.

W. Posen, 2. April. (Privattelegramm.) Generalleutnant von Schön, Kommandant von Posen, hat seinen Abschied gebeten, der ihm vom Kaiser bestimmt worden ist.

Frankfurt a. M., 1. April. In der "Frankfurter Zeitung" ist wörtlich zu lesen:

"In der vornehmen Schilderung älterer Schriften hat gestern der Reichsangeiger Gustav Hohenlohe seinen 76. Geburtstag gefeiert."

Offenbarlich beruft sich die vom Sehle vorwärts beschreibende ältere "Giles" erfüllte "Frankf. Ztg.", einen Geburtstagsanzeige für Reichskanzler" herausgegeben. Graf Caprivi wird die Widmung zweif

Bureau Debet & Credit (Bohdorff & Co.) Leipzig,
gegr. 1877. Schleiterstrasse 3.
erth. Auskünfte für Firm. od. Privatpers. d. In- u. Ausl.; besorgt nicht.
Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Einz. v. Gold. u. g. Bed. f. Refa. all. PL

Carl Kästner,
Blumengasse Nr. 10 u. 12,
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfiehlt bewährte
seiner- u. diebstichere Geldstränke.
Höchste Sicherheit bei billigen Preisen.

Bei Nieren- und Blasenleiden, Harrerges und Gicht,
bei Kataren der Atemhungs- und Verdauungs-Organen
wird von ärztlichen Autoritäten

die Lithion-Quelle
Salvator
mit ausgesuchtem Erfolge empfohlen.
Harnreibende Wirkung!

Angenehmer Geschmack! Leichte Verdaulichkeit!
Kraut in Mineralwassergeschäften, event. bei der
Salvator-Quellendirection in Eperies.

Rhachitis (sogen. englische Krankheit).
Herr Dr. Tenter, Direktor in Hamburg, schreibt: „Mit
Dr. Hommel's Hämatoxin“ habe ich in einem Fälle von schwerer
Rhachitis einen durchaus gelungenen Erfolg aufzuweisen.“

Concentrated gerinniges Hämoglobin. Hämoglobin ist
die natürliche organische Eisen-Karbonsäureverbindung der Nahrungs-
mittel. Depot in allen Spezien. Man verlangt ausdrücklich
„Dr. med. Hommel's Hämatoxin“.

Nenes Theater.
Wittstock, den 3. April 1895.
Anfang 7 Uhr.

91. Monuments-Beschaffung (2. Serie, weiß).

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Acten (Theatralisch nach einem Plan von St. George) von

W. Heineck.

Reicht von Freuden von Sutor.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Beck.

Personen:

Lady Harriet Duxton, Churfürstin der Königin **Fr. Beumann.**

König, ihre Verteidiger **Herr Knüpfel.**

Von Trifan Willekeck, ihr Vetter **Herr Weiß.**

Knödel **Herr Büttelsoff.**

Wamfett, eine reicher Sohn **Herr Reißel.**

Der Richter zu Richmond **Herr Semmlohn.**

Mutter **Herr Hartner.**

Präger **Herr Degen.**

Dienner der Königin **Herr Wad.**

Wohl **Herr Woll.**

Wolfr. **Herr Reißel.**

Söhne **Herr Bild.**

Wohlt. Mägde, Fräulein, Jäger und Jagdmeier im Service der

Königin. Jagen, Tanzen.

Die Handlung spielt teils auf dem Schlosse der Lohn, teils zu

Richmond und dessen Umgebung.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Nach dem 2. Act haben eine längere Pause statt.

Eintrittspreise.

Partiere 1. A. 50 A., II. Vorsetz 3. A., II. Vorsetz 2. A. 50 A.

Partiere-Logen: Ein einzelner Platz 3. A. Projektions-Logen im

Partiere und Seiten: Ein einzelner Platz 3. A. Mittel-Balcon:

Seiter-Ringen 3. A. Mittel-Ringen 4. A. Hinter-Ringen 3. A. Seiten-

Ringen 4. A. Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 3. A. 40 A.

Projektions-Logen im 1. Ring: Ein einzelner Platz 3. A. Rundtheater:

Spiegel 3. A. Stichplatz 1. A. 50 A. Logen des 1. Rings: Ein

einzelner Platz 2. A. 60 A. II. Ring, Mittelplatz: Spiegel 1. A.

80 A. Seitenplatz 1. A. 25 A. Stichplatz 1. A. III. Ring, Mittel-

platz 75 A. Seiten- und Stichplatz 50 A. Projektions-Logen im

III. Ring 1. A. Logos 1. A. 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Berlauf für den loschenen Tag an der Tages-Café
von 10—3 Uhr. Vorberlauf für den nächsten Tag (mit Aufzug
von 10 Uhr). Von 1—3 Uhr, Sonn- und Feiertag wird die Café
erst um 11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Monuments-Bücher, 25 Bilder enthaltend,

4 A. an der Tagescafé.

Repertoire, Donnerstag, den 4. April: (92. Monuments-Beschaffung,

4. Serie, braun): Doctor Claus. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Wittstock, den 3. April 1895.

Anfang 7/8 Uhr.

Der Obertheater.

Operette in 3 Akten von W. West und G. Held.

Musik von Carl Zeller.

Regie: Eugenius Precht. — Direction: Musikdirector Wünsch.

Personen:

Herr Roderich, Majoratsbesitzer **Herr Baumberger.**

Die Comtesse, Ritterin **Herr Bräuer.**

Burgdirektor Gräf **Herr Seante.**

Ursula, seine Frau **Herr Graef.**

Martin, Überleiger **Herr Graef.**

Willy, Edelschlosser **Herr Graef.**

Thibaut, Salinenabrand **Herr Graef.**

Dido, Materialien-Dienstler **Herr Graef.**

Strobel, Wirt **Herr Graef.**

Babet, deren Stubenmädchen **Herr Graef.**

Rillian **Herr Graef.**

Eisbär, Bergknappen **Herr Graef.**

Reinhard, Bergknappen **Herr Graef.**

Bergknappen, Bürger, Schöpfler, Bergleute, Bergknappen,

„Willy“ — **Herr Schneider von Wien, als Gast.**

Nach jedem Akt findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Partiere, ungekennert, 1. A. 20 A., II. Vorsetz 3. A., II. Vorsetz 2. A. 50 A.

Partiere-Logen: Ein einzelner Platz 3. A. Projektions-Logen im

Partiere und Seiten: Ein einzelner Platz 3. A. Mittel-Balcon:

Seiter-Ringen 3. A. Mittel-Ringen 4. A. Hinter-Ringen 3. A. Seiten-

Ringen 4. A. Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 3. A. 40 A.

Projektions-Logen im 1. Ring: Ein einzelner Platz 3. A. Rundtheater:

Spiegel 3. A. Stichplatz 1. A. 50 A. Logen des 1. Rings: Ein

einzelner Platz 2. A. 60 A. II. Ring, Mittelplatz: Spiegel 1. A. 20 A.

80 A. Seitenplatz 1. A. 25 A. Stichplatz 1. A. III. Ring, Mittel-

platz 75 A. Seiten- und Stichplatz 50 A. Projektions-Logen im

III. Ring 1. A. Logos 1. A. 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billets-Berlauf für den loschenen Tag an der Tages-Café
von 10—3 Uhr. Vorberlauf für den nächsten Tag (mit Aufzug
von 10 Uhr). Sonn- und Feiertag wird die Café
erst um 11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Monuments-Bücher, 25 Bilder enthaltend,

4 A. an der Tagescafé.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Kristall-Palast. (Theater-Saal.)

Heute Wittstock, den 3. April 1895:

X. Ensemble-Spiel des Schlesier-Bauerntheaters.

30 Besetzen.

Mit eigener Ausstattung an Dekorationen, Kostümen und Requisiten.

Der Protzenbauer.

Gebürgspfote mit Gesang und Tanz in 4 Akten

vom Paul-Müller.

Partiere: I. Vorsetz 3. A., II. Vorsetz 2. A., Groß (Kombination) 1. A., Seitenplatze (Kombination) 75 A., Seitenbalcon 50 A., Mittelbalcon 2. A.

Vorberlauf bis Sonntag 5 Uhr bei Herrn Bob. Ravenstein

(A. B. Klein's Ausstellung), Raumfest, z. bei Herrn Ruhn.

A. Thügeler, Ringplatz 6—8, vor.

Zur Herren Studienten sind Billets zu ermäßigtem Preis

beim Lehrer der Universität, Herrn Melzel, zu entnehmen.

Groß-Einführung 7/8 Uhr. Anfang 7/8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Wagen Donnerstag, 4. April er.

Der Herrgottschützer von Ammergau.

Theater Stadt Nürnberg.

Heute und folgende Tage:

Die Sachsen im Felde.

Großer osterländerisches Spiel von H. Michel-Dresen,
feierlich in 35 prächtigen lebenden Bildern mit verbindendem
Text und Musik.

Eintrittspreise: Einen, ein einfacher Platz, A. 3. Spiegel 2.

Platz 1.50, I. Vorsetz 1.00, II. Vorsetz 15 A. — Im Vorber-

lauf: Holztaillenabteilung von Herrn C. A. Kleemann, Raummarkt

Nr. 28, bei Herrn F. A. Coppelius, Ein-Groß-, Dienststraße 15.

oder an der Tagescafé im Hotel Stadt Nürnberg, Bäuerliche

Straße 10, part.: Einen, ein einfacher Platz, A. 2. Spiegel 1.50,

Platz 1.00, I. Rang-Platz: Ein einfacher Platz 2. A. 20 A., II. Rang, Spiegel 1. A. 40 A., II. Rang, Spiegel 1. A. 40 A., II. Rang.

Beginn 8 Uhr Abends.

G. Hollmeister.

39 Petersstrasse **Curt Kotte**, Petersstrasse 39.

Unterzeuge jeder Art,
der Jahreszeit entsprechende Stärken.

Strümpfe und Socken.

Neuheiten in Tricottaillen, Blousen, Knaben-Anzügen.

Handschuhe! Corsetschoner!
sowie sämtliche in die Branche einschlägigen Artikel.

Niedrige Preise. • Grösste gediegene Auswahl. • Coulante Bedienung.

Bestellungen in Sportartikeln, besonders in Rennanzügen für Radfahrer, für
F. J. Kling, Kgl. Bayer. Hof, Augsburg,

bitte ich mir rechtzeitig zukommen zu lassen. Preislisten und Muster zu Diensten.

C. H. Burk, Stuttgart.



Premiari: Brüssel 1876, Stuttgart 1888, Porto Alegre 1888, Wien 1888.

Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Arzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 200 und 300 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Hülle zum Karlsruher

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Elixir.) Verarbeitung: Durchsetzt durch schwaches
oder verdünntes Soda, sodass ein leichtes Verarbeitung ist bei schwachen
oder schwachen Magen, Verdauungsbeschwerden, Verdauungsbeschwerden, bei den Folgen übermächtiger Genuss.

Burk's China-Malsavizer, eine Elixir, welche seitens von Kindern sehr geschätzt wird. In Flaschen

a. M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wahrscheinlich und leicht verdaulich. In Flaschen a. M. 1.—

Wasch' dich mit Perl-Seife!

Die praktischste Seife für die Haushaltung. Das Packet à 3 Stück nur 55 Pfg.

Erhältlich in den Parfumeries, Material- und Colonialwarenhandlungen.

E. Lucius,
Buchhandlung u. Antiquariat.
Leipzig,
Burgr. 24 (Schlesir-Ecke).

Birkens-Brillantine zur Bambusseide Schmidt-Nacht in dampfende Wohlgerüche, buntfarbenes Glühlicht, gleich durch einfaches Überstreichen, ohne jede Buerbung.

Ergauetem Haar
gewinnt seine wohlseligste Naturfarbe durch rotes Haar nach und nach zu Schönheitshaut. Sehr fröhlicher, schöner und sanfter Erfolg zu gewinnen.

Originalpreis à fl. 3.00 A zu erhalten in Leipzig bei Dr. Nylius, Gengis-Straße, Markt Nr. 12.

Graue Haare
erhalten eine prächtliche, echte, nicht schmutzende, hell oder dunkelbraune Naturfarbe durch unser garantirtes Original-Präparat „Orissa“, Preis 3 A. **Funko & Co.** Parfümerie hygienische Berlin, Wilhelmstraße 5.

Aechte Glycerin-Schwefelmilchseife
aus der Kgl. Bayer. Hofparfümerie-Pfr. C. D. Wunderlich.

Prämiert 1882. Seit 1863 mit großem Erfolg eingeführt, entschieden beliebteste Toiletteseife zur Erlangung eines schönen, saumartigen weissen Teints, vorzüglich zur Reinigung von Hautschäden, Ausschlägen, Hautjucken, Flecken, Kopfläuse, Schuppen à 35 A. Dose. C. D. Wunderlich's verbesserte Theesoife à 50 A. und Theer-Schwefel-Seife à 50 A. bei Otto Meissner & Co., Nicolaistrasse.

Bergmann's Original allein eigne
Zahnseife # bis vor siezig Jahren von Dr. Bergmann erfundene, allein von Bergmann & Co. hergestellte Zahnpflegemittel, welche einen europäischen Ruf erworben. Sie haben à 40 u. 50 A. d. Ost-Apotheke, Weiß, Adler, Haspel, 9 Hauptstrasse, Albert, Andreas, Neue Börse, Herz, Johannis, Salomonis, St. Georg, Kronen u. Schiller-Apotheke.

Größtes Lager in Küchenmöbeln.
Complante Bedingungen.



Permanente Ausstellung
von 4 Musterküchen.

Einzig
versandfähiger Glühkörper

Einzig
versandfähiger Glühkörper

Neue Gasglühlicht-Actiengesellschaft

Berlin W., Leipzigerstrasse 34

Telefon: Amt I. No. 1652.

Inhaberin des Deutschen Reichspatentes No. 64,737 und der Patentanmeldung G. 1250 IV/26.

Die Vorzüge unseres Lichtes sind:

Transportfähigkeit u. relativ grösste Festigkeit der Glühkörper.
Dem Auge angenehmes ruhiges Licht. Höchste Leuchtkraft.
Absolut grösste Gasersparniss gegen Argandbrenner.
Das Anbringen der Glühkörper kann von Jeder-mann besorgt werden.

Unsere Glühlichtlampe ohne Gaszuführung

Ist in unserem Magazin ausgestellt; Bestellungen auf dieselbe können nur nach Reihenfolge der eingehenden Aufträge ausgeführt werden.

Preise:

Apparate mit Cylinder . . . M. 6.50
Glühkörper allein " 1.50

Wiederverkäufern bewilligen entsprechenden Rabatt.

Bequemstes aller Glühlichtsysteme.

Unsere Apparate
verzehren alle gesundheitsschädlichen
Gase selbstlos.



Einzig
versandfähiger Glühkörper

Einzig
versandfähiger Glühkörper

SOENNECKEN'S Nr. 644: M 10.—

mit Fassadenbucht M 12.—

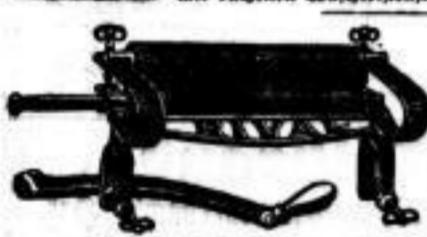
mit Diamant-Iridium-Spitze ist die beste.
Kein abnutzen. Kein eintrocknen der Tinte.
Kein eintauchen der Feder. Stets schreibbereit

Berlin + F. SOENNECKEN - Schreibwarenfabrik - BORN - Leipzig

Zweig-Geschäft
Leipzig:
Stern-
wartenstr.
46.

*

Schneider's Waschmaschinen
billiger!
Beginn Gebläseverlegung verbraucht 15 bis auf Zeitens
10%
unter bisherigen Preisen, nur um etwas zu räumen (Eichenholz
mit buschigen Waschleisten).



Adolph Schneider, Leipzig, Weststr. 26, im hof.
Einfache Waschmaschinenfabrik Leipzig.
Bitte gehe auf Handnummer zu achten.

Meissner Porzellan.
Sehr reichhaltiges Lager aus blau Zwiebelmuster bei Bedarf
einer günstigen Bezahlung.

H. Friese aus Meissen.

Mein Geschäft befindet sich Nicolaistrasse No. 25.

Leder- u. Treibriemen-Fabrik
J. FUCHS LEIPZIG

Unternehmer! Solidität! Preiswürdigkeit! unerreicht!

Vorläufige Bezugssorte für Wiederverkauf u. Export.

Spindel-, Dynam- u. Riemenspannungs-, Kreiselpatrullen.

Höchste Errungenschaft der Hygiene!

Jul. Hensel's

Hygienischen Cacao und Chocoladen

mit Zusatz von Nährstoffen
sind auch besonders auf diese
hervorragende Nährkraft, Leichtverdaulichkeit, Förderung einer gesunden
Gastritis und Wohlbehörde.

Broschüre über rationelle Ernährung gratis
in Spezial-, Droger- und Colonialwaren-Handlungen erhältlich.

Knappe & Würk, Cacao- u. Chocoladen-Fabrik, Leipzig.

Allgemeinberechtigte Fabrikanten.

So haben in seinem eigenen Werkzeug:

Johanniskirchplatz 1 und Peterssteinweg 1

und in den meisten Apotheken, Drogisten, Colonialwaren-Handlungen, Colonialien
und allen einschläglichen Geschäften.

Preise pro Kilo in fl. 1.50 Pfund-Bedingung 3 A per Pfund.

Übersorte I. in fl. 1.50 Pfund-Bedingung 5 A per Pfund.

Übersorte II. in fl. 1.50 Pfund-Bedingung 10 A per Pfund.

„Park Phanton Kings“,
elegante, leichte Staub- und Regendecken
für offenes Wagen
in den neuesten Dessins
und verschieden Stärken.



Fahrpeitschen

für Damen und Herren.

Reitgerten, Reitstöcke,
Satteldecken, Sporen etc.

Theodor Pfitzmann Nachfolger, E. Schimpke, Königlicher Hoflieferant., Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's

Deutsche Schokolade

zu M. 1.60 das Pfund.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hof. Sr. Maj. des Königs, Berlin.



Max Richter, Leipzig

Königlich sächsischer Hoflieferant

best renommire Handlung

roher und gerösteter Kaffees

hält sich dem geehrten Publicum empfohlen.

Meine nach dem neuen patentirten Verfahren

(Deutsches Reichs-Patent No. 49493 und 57210)

gerösteten Kaffees

zeichnen sich in ganz hervorragender Weise durch feines Aroma und kräftigen
Wohlgeschmack aus, ich kann dieselben daher mit vollem Rechte sehr empfehlen.

Sophastoff-Reste
in Phänolite, Rips, Tannit, Gräpe, in
Längen von 1-8 Meter.

Gardinen in einzigen Breiten.
S. Hodes, Neumarkt 2, 1. Treppe.

Vollständiger Ausverkauf
von Kleiderköpfen, in schwarze und farbige,
Samtkleider u. Schalldräger. Ball-
Kleid, sowie Kleider weichen wegen Weizenauf-
gabe bedeutend unter Preis abgesunken.

Weststrasse 46, pl. Iks.

Geraer Kleiderstoffe.
Arbeiten in schwarz und farbig, in allen
Greißlagen zu höchsten Preisen empfohl.

Mario Andrae, Sibonstrasse 48, part.
Gede der Sibler Straße.

O. F. Eule, Tiefenstrasse 1.

Confirmanden-Stiefel

entwöhlt in bester Güte,
am Haltbarkeit unübertrifft,

in grösster Auswahl,

W. A. Hennig, Gabenstrasse 18, Gde. Nürnberg. Et. 10.

Preis fünf Schillen.

Die Halle wie den gleichen Schmud auf wie am Tage zuvor und wie er von uns schon beschrieben wurde.

Die Feier wurde kurz nach 8 Uhr durch den von der Kapelle des 107. Infanterie-Regiments fröhlich gespielten "Hercules-Marsch" eingeleitet. Dann nahm der Vorsitzende Herr Professor Dr. Hesse das Wort, um die Eröffnungen zu begleiten und anzuheben an die Halle, welche der deutsche Kaiser — namentlich in den letzten Tagen — und der König von Sachsen dem Altreichskanzler bezeugt haben, ein Hoch auf Kaiser und König auszubringen. Heißt stimmen alle in dieses Hoch ein, an das sich der Gefang der Nationalbewegung anreichte.

Es folgte nun der von den 106ern gespielte "Auszug des Herkules" aus der Oper "Lohengrin", woran Herr Chansonsalbertheater Dr. Sturmholz die Rednertribüne betrat, um die erste Rede zu halten. Ihr Wortlaut war folgender:

Sozialistische Feierrede:

Welchen Deutschen brachte der Tag geworden ist? Heute steht auf Welt nicht vor Dein Volk was keine Freude laut, was sie nicht im Inneren ihres Herzens fühlen, füge ihnen, wenn sie es den Gemüthen lieben, bewahren, vereinen, wasum sie mit ungemeinem Schmerz empörten, so dem ehemaligen Kreise, denen Wölfe an der Schwelle der neuen Zeit gestanden sind und dem Tod des Jahrhunderts mit Zorn begegnet standen den Nachkommen, um die Hoffnungen legt — wischen Deutschen hauste dieser Hof verschafft, der möchte sich wünschen die gelehrte Junge, die der Prophete redet, möchte sich wünschen die Erziehung, von der der Apostel spricht.

Die gelehrte Junge, damit Alles in recht verblieben werde, was in einem überreichen Leben ein Gelehrtheitserwerb ohne Gleichen in möglichst langer Zeit der Mutter der Gelehrtheit vorgekriszt hat — die Erziehung, komis ihres Lohnes liegen könnte: warum steht jeder schamhaft, wider Brüder zu einer rechten Schule, freuen, herholde viele an dem Kreis im Reichsschulze, wo jenen Elternen, den ganz Europa im Beinamen gehabt hat, und dem so nahen sich doch auch der schäfliche Bürger nicht scheut, mit der allen, unbekannten Hoffnung: er wird doch wenigstens mal nach der hinsicht mit den herzlichen Blumen fliegen!

So sind diebleben Angen, die uns aus dem Hause Bismarck in entfernen höchsten Weisheit uns ins Herz schauen. Auch vor Höchstes nicht faulte, würde von dem Mann, der im schlichten Blaumtag gegen einen überreichen Leben ein Gelehrtheitserwerb ohne Gleichen in möglichst langer Zeit der Mutter der Gelehrtheit vorgekriszt hat — die Erziehung, komis ihres Lohnes liegen könnte: warum steht jeder schamhaft, wider Brüder zu einer rechten Schule, freuen, herholde viele an dem Kreis im Reichsschulze, wo jenen Elternen, den ganz Europa im Beinamen gehabt hat, und dem so nahen sich doch auch der schäfliche Bürger nicht scheut, mit der allen, unbekannten Hoffnung: er wird doch wenigstens mal nach der hinsicht mit den herzlichen Blumen fliegen!

Die gelehrte Junge, damit Alles in recht verblieben werde, was in einem überreichen Leben ein Gelehrtheitserwerb ohne Gleichen in möglichst langer Zeit der Mutter der Gelehrtheit vorgekriszt hat — die Erziehung, komis ihres Lohnes liegen könnte: warum steht jeder schamhaft, wider Brüder zu einer rechten Schule, freuen, herholde viele an dem Kreis im Reichsschulze, wo jenen Elternen, den ganz Europa im Beinamen gehabt hat, und dem so nahen sich doch auch der schäfliche Bürger nicht scheut, mit der allen, unbekannten Hoffnung: er wird doch wenigstens mal nach der hinsicht mit den herzlichen Blumen fliegen!

Warum kommt Bismarck eine frohe Schöpfung wie unser deutscher Reich aus seinen Händen gehen lassen? Warum läuft sich der Name Bismarck's auf der Geschichte untersetzen und den folgenden Jahrhunderte ebensoviel ausschließen wie der Luther's aus der Geschichte unserer Vorfahrt seit dem 16. Jahrhundert?

Die Antwort darauf hat ein Mitglied des Centrums in jener feierlichen Eröffnung des Reichstags vom 21. März dieses Jahres gegeben, eine Uniwersität, die für die deutsche Nation den Centralmann-Denkmal wünscht. Er und seine Freunde kennen sich der nationalen Feier nicht anstrengt, weil Bismarck als ein General erscheint. Ganz recht: des bekennt sie alle mit förmlichen Würden und Herzen: "Unser Bismarck ist ein großer Mann, ein großer deutscher Mann."

Als ein großer Mann ist er erst an die kleinen Abgaben herangetreten, die die vierjährige Römerin, die sie den Kaiser bestimmt, dass er sein liebenswertes Werk, geflossen durch die Hand des Friedenskönigs IV., am Ende der Friedenszeit wieder zu Ehren gebracht. Ein großer Hof hat er am Verfassungskomitee der jüdischen Jahre eingesetzt und errichtet: auch auf dem Schloss könne man den Tod für das Vaterland erledigen. Und als die Kriegsakademie zur Eröffnung tritt: Preußen oder Österreich, Herz in Deutschland, wenn er ein großer Mann den Tod in der Freiheit bringt, wenn er ein wichtiger Kriegsgeist von der Herrlichkeit seiner Bestattung überzeugt hätte. Der Befreiungskrieg ist kaum beweist, ja durch den Sieg des Bismarcks über die Würde und Ehre der deutschen Männer, die das nicht, wir können es nur hoffen; wir können nur hoffen, ja erfüllen der Wunsch erscheint, unverzüglich münzen, ob möglicherweise der deutsche Kreis in dieser unerreichbaren Kraft unter und weiter noch lange Jahre, ein heiliges Werk in den Süden, werden wie erzeugen, dem Schatz des Staates ein weitwirkender Leistungskreis, da er dessen Willen nicht mehr lebt.

Doch er aber steht noch unter uns, weil, ob ein dankbarer Ritter kann ihn ja nicht mehr hoffen und segnen, und voller Dankbarkeit hergenommen wie dem Ritter, indem wie uns zu dem Hof erziehen:

Der ehemalige Kämpfer des Reiches,
Der Deutsche Kämpfer —
Der Herr Bismarck ist hoch! hoch! hoch!
Die Rote Rede, die von Herzen gehabt,

Bücher-Auction Königsstrasse 1, 1 Etage.

Kosten Mittwoch Vormittag von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab:
Musik, Theater, Naturwissenschaften, Medizin, Haus- und Landwirtschaft, Technologie. — Morgen Donnerstag: Verschiedenes.

Leipzig-London

in 22 Stunden

über

Ostende-Dover

von Leipzig ab: 12.55 Nachm. (über Hildesheim-Köln). — In London an: 11.22 Vorm.
Beste, comfortabelste u. bewährteste Route nach England.

Drei Abfahrten täglich.

Neue, grosse, mit allen Luxus und Comfort ausgestattete Raddampfer des
britischen Staates bewerkstelligen die

Ueberfahrt in 3 Stunden.

Nachzahlungsguthaben an Bord der Dampfer für Reisende II. Cl. sur I. Cl. nur 4.10.

Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen.

Combination-Billete zwischen Ostende oder Dover.

Durchgehende Wagen mit Toilette zwischen Köln und Ostende. — Schlafwagen.

Leipziger Pferdeeisenbahn-Aktiengesellschaft.

Bei der am 1. April 1885 erfolgten notariellen Auszeichnung von 29 Stück 5% Schuldverschreibungen II. Serie der Leipziger Pferdeeisenbahn-Aktiengesellschaft über je 4.600 — 4.620 — vom 1. Juli 1884 nach folgende Nummern gezeigt werden:

807 822 851 904 964 1026 1030 1088 1130 1262 1322 1381 1400 1415 1509

1528 1578 1606 1781 1821 1824 1828 1877 1929 1963 2064 2155 2247.

Diese Schuldverschreibungen werden am 1. Oktober 1895 bei den Herren Becker & Co. in Leipzig gegen Überziehung der Städte und der noch laufenden Sädecoupons eingetragen.

Die Beiträge der nicht abgelieferten, nach dem 1. October 1895 fällig werdenden Aktiengesellschaften werden von dem Kapitän getragen. Am 1. October 1895 ist seit die Vergleichung der ausgeleisteten 29 Stück 5% Schuldverschreibungen auf.

Rechnungs-Vergleich.

A. auf der zweiten Rechnung, zahlbar am 1. October 1891, die Nummer 1081.

B. auf der fünften Rechnung, zahlbar am 1. October 1894, die Nummern 1048 1322

1224 1539 1665 1843.

Leipzig, am 1. April 1895.

Der Sandtoss der
Leipziger Pferdeeisenbahn-Aktiengesellschaft.
Rechtmittel Dr. Weizler.

Allgemeine Renten-Capital- u. Lebensversicherungs-Bank Teutonia in Leipzig.

Die Herren Aktionäre der Teutonia werden hiermit zu der am
Donnerstag, den 25. April 1895, Vormittags 10 Uhr
im Hauptgebäude der Teutonia, Schlegelstrasse Nr. 12, abzuholenden ordentlichen

Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Erlegung des Geschäftsjournals und des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1894.
- 2) Bericht der Revisions-Kommission (§. 28 des Gesellschaftsvertrages) und Eröffnung der Entlastung an den Vorstand.
- 3) Beleidigung über die Vermehrung des Reingewinnes.
- 4) Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrates an Stelle der stellvertretend auscheidenden Herren Oberstallmeister Franz Albert Hessler, Tabakraat Moritz Pohlscheit und Kaufmann Eugen Sachsenröder, sämtlich in Leipzig.
- 5) Die Amtshabenden sind sofort wieder wählbar.
- 6) Wahl der Revisions-Kommission für das Jahr 1895.

Das Verhandlungsguthaben wird um 9 Uhr Morgens eröffnet und passiert 10 Uhr Morgens geschlossen.

Die Bedingungen zur Generalversammlung liegen vom 11. April d. J. ob in den Cafés, lokale der Bank zur Einsichtnahme bereit.

Leipzig, den 29. März 1895.

Allgemeine Renten-Capital- und Lebensversicherungs-Bank Teutonia.

Der Aufsichtsrath.

Dr. Golditz.

Lebensversicherungs-Gesellschaft „Atropos“

(gegr. 1797).

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir unsere Geschäftsräume von
Frauenstraße 6 nach

Weststraße Nr. 39, I. (Westplatz).

verlegt haben, wofür die Geschäftsräume auf die Stunden von 9—12 Uhr und 2—6 Uhr
geöffnet ist.

Zukünftige Agenten und Konsultatoren haben unter gleichen Bedingungen und bei
guten Dienstmaßen freie Beschäftigung.

Die Direction.

Gestattet machen wir bekannt, daß wir den Herrn

Ed. Gisiger zu Leipzig, Gartenstrasse 12,
zum General-Agenten unseres Geschäftes für die Kreishauptmannschaften Leipzig und
Berlin ernannt haben.

Berlin, den 2. März 1895.

Preußische Lebens-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft.

Dr. Heyl.

Gegenwärtig auf obige Anzeige empfiehlt ich mich zur Entgegennahme von Aufträgen
auf Capital-, Renten- und Ausländer-Versicherungen.

Beste erhalten unter gleichen Bedingungen Details zur Dienstleistung, Preisrechnung
Kriegsversicherung wird den nach der Deutschen Wehrordnung wohlfähigsten Verfahren
seine Satz-Schule gewählt.

Agenten werden von mir unter gleichen Bedingungen angeholt und bin ich zur
nächsten Rücksicht gern bereit.

Ed. Gisiger, General-Agent.

Begründet im Jahre 1883.

Bankgeschäft Paul Kupz & Co.,

Commandit-Gesellschaft,

Berlin W., Französische Str. 59, I. Fernsprech-Nr. 1, N. 2418.

Complete Ausführung aller Börsenaufträge per Cassa,
ultima. Spezialität: Prämien-Geschäfte (begrenzt
Bilanz bei jeder Spekulation), so bei

per ult. April Mai Juni

	ca. M.	ca. M.	ca. M.
St. 50 Ostl. Creditact.	410.—	612.—	820.—
M. 15.000 Discanto	450.—	600.—	750.—
M. 15.000 Harsperer Btw.	450.—	640.—	750.—
M. 15.000 Bochumer Guss	415.—	640.—	750.—
Fr. 50.000 Ital. Rente	260.—	400.—	600.—
St. 50 Prince Heart	600.—	900.—	1300.—

Umfassende Informationen — sachliche Börsenberichte — Geschäftsanweisungen,
wie unsere vorher erschienenen Schriften: Natur und Wesen der Börsengeschäfte
gratuit und franco.

Naturheilanstalt und Kneippbad

Otteneinstein-Schwarzenberg.

(Telegr.-Adr.: Naturheilanstalt Schwarzenberg-Sachsen, Persepolis, S. 484 N. 1. M.)
Großmolde, romantische, geistige Lage, mildes Klima, reines Gebirgsbad. Requies-
cenzzeitungen in den reizenden Thälern, aufgeklebtes Badewasser und Bogen.

Klinik für Stoffwechselbehandlung einschl. der Kneippur, Befreiung, 14med. Gele-
genheiten, Diätetik und elektroterapie Behandlung. Befreiung, Befreiung, Befreiung
und Wohnung vor Höhe von 28.4 aufwärts. Das ganze Jahr größt. Verbreite-
heit durch die Naturheilanstalt.

Dir. Prof. Dr. med. Hirschmidt, Spezialarzt f. Nervenkrankheiten.

Oehlet's Parquet Wachs

Ist tatsächlich das praktischste, ohne Fachleute schnell anwendbare, geruchsfreie, billige, elegante u. dauerhafteste, an zahlreichen
fürstlichen Höfen eingeführte **Bohnermittel für Parquetböden, Linoleum u. gewöhnl. Fussböden.**
In Leipzig vorzüglich bei: Moritz Assmann Nachf., Hohe und Güterstrasse; Brückner, Lampe & Co., Klosterstrasse 1; Bruno Götzlich, Gravenstrasse 14;
Andreas Hause, Nürnberger Str. 39; Paulus Heydenreich, Weihstraße 39; August Hilpert Nachf., Nürnberger Str. 2; Friedrich Kanzer, Taborstraße 24; Gebr. Kretschmar Nachf., Südtorstr. 1; Erdm. Ad. Höhne, Oppenheimer Str. 3; Carl Fr. Schmidt Nachf., Klostergasse 34; Paul Schreiber, Marienhofstr. 9; Gebrüder
Spillner, Südtorstrasse 37; C. Stück Nachf., Petersstrasse 1; Ernst Zschiesche, Taborstraße 18. In Görlitz bei: Oskar Hölzl, Gartenstr. 6. In Brandenburg bei: Otto B. M. Cramer, Leipzigstr. 17. In Neuschönhausen bei: Hermann Fuchs, Gravenstrasse 13. In Plagwitz bei: Arthur Berthold Nachf., Südtorstrasse 11; L. O. Kaspar, Südtorstrasse 57.

Schweifelbad Langensalza

(an der Gotha-Weisselbergschen Bahn), geöffnet von Ralinge Mai bis Ende September. Böhr.,
Tröst- und Inhalationsstube für Asthma und Bronchial-Erkrankungen der Röhrenorgane,
namentlich: Asthma, Unterleibskrankheiten, Eues., Rheuma, Gicht, Hautkrankheiten,
chronische Metallüberlastungen.

Wohnung und viele Bäder im Garburst. — Preise und jede Zusatzkunst erhält
die Direction.

Glausthal i. Harz 600 Meter hoch

Hôtel und Pension Voigtslust

Angelegen und gesund gelegene Sommerfrische des Oberharzes. 15 Minuten von
Glausthal und Zeitzerfeld entfernt, im prächtig. Fließwald, angelegt von mehreren
Gebäuden. Grosser comfort, Zimmer, Pension von 4—6 Mark. Bruno Beck, Bes.

Gr. Hut- u. Tricotagen-Auction

Leipzig, Hohe Str. 7. Leipzig.

Freitag Mittwoch, 8. April und folg. Tage, Sonn. 10—1 und Nachm. 2—6 Uhr jeden
400 Thd. kleine Herren-, Gentlemen- und Kinderhüte, 60 Thd. moderne Schrotzhüte,
Hüte, 100 Thd. kleine und große Schrotzhüte für Herren u. Damen, jenseitige
Glocken, 20 Thd. Herren- u. Damen-Hinterhüte, circa 30 Thd. Herren- u. Damen-Hinterhüte,
Hüte u. Mützen, in besten Qualität, verschiedene Hosen, Trachten, Westen, Mützen u. dergl. eingeschlagen
und nicht versteigert werden.

Leipzig, den 2. April 1895.

Der Gerichtsvollzieher
des Königl. Amtsgerichts das.

Eltern

der Pleite 9.

Teleph. 2616.

E. Chapison's

Schreib- u. kfm. Unterrichts-Institut

an der Pleite 9.

Eltern

der Pleite 9.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 170, Mittwoch, 3. April 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Das Bismarckdenkmal.

Die Bismarckbildungen bedecken, wie billig, den Tag. Und unter denen, die Leipzig seinem größten Staatsmann darbrachten, steht wiederum eine im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses: das improvisierte Bismarckdenkmal auf dem Augustusplatz.

So viele schöne und reiche Kunstgebungen Leipzigs dem Augustusplatz bereitet hat — von allen kann sich keine mit diesem vergleichen, wie durch Baukunst in unsere Stadt vertriebenen Werke messen. Wie stehen nicht an, es noch Idee und Ausführung als eine der glänzlichsten Bismarckbildungen überhaupt zu bezeichnen, und gähnen nicht, daß die Verhältnisse an anderen Städten des Reiches von etwas Besonders zu erjähren haben werden.

Raum jemals hat sich in einem Kunstwerk, als Ausdruck einer Sammlung für unsern Bismarck, die Begeisterung, die Hingabe, die glühende Berechnung so lebhaft verdeckt, wie in diesem für den Tag geschaffenen Denkmal, das man mit Recht, trotz seinem läufigen Entstehen, als ein epochenmässiges für unser Leipziger Kunstschaffen bezeichnen mag.

Dies ist die allgemeine Meinung der Kenner wie der Laien und in dieser ungetohntlichen Übereinstimmung liegt etwas Beachtenswertes.

Die Fehler, die eine beträchtliche Arbeit natürlicherweise mit sich bringt, treten für Jeermann klar zu Tage. Wenn ein Gauß seine Begeisterung zu medien vermag, so pflegt das Urteil der Laien sich an solche Fehler zu klammern und wird dann versäumt für das Werk. Auch hier sind gewisse Mängel unvermeidbar: der unprägnante, bald an Bär, bald an Panther gemahnende Hund, die gar zu wichtige Beine des Helden, die allzu jüngste Haltung des französischen Arbeiters — alles dies bewirkt auch das Auge des einfachsten Laien als Mängel, als Fehler. Aber kann sieben eine Fülle von Vorzügen gegenüber, vor Allem der grog glücklichen Wurf des Ganzen.

Und dennoch ist von einem obfälligen Urteil des Publikums keine Spur. Es all den Gruppen der laufenden und überzeugend von Verantworten durchweg der Ausdruck: Wie rechtig, wie hinreichend, wie schön, wie summenvoll! Und allgemein der Wunsch, daß solche, eignungsreiche Werk in den gleichen Verhältnissen auf demselben Platze dauernd in Erz aufgestellt zu seien!

Ein solches Gesammturteil ist gewiß bezeichnend und der allgemeinen Beachtung wert, auch wenn nicht Künstler und Kenner darüber einig wären — wie es hier der Fall —, daß dieses biannen 3 Wochen entstandene Denkmal nach Verhältnis, Gesamtwirkung, Art der Ausführung, Ausdruck, Lösung, und Behandlung eine geradezu geniale Leistung ist. Genial als Verkörperung des freuen Elatz, seiner mächtigen und doch vom Alter beschützten Persönlichkeit, genial aber auch — und nicht zuletzt — im Aufbau, in dem organischen Zusammenhang des Ganzen. Da ist nichts von dem langwierigen glatten Polimentum der hergebrachten Denkmalsabalone, auf dem die Farbe abblättert zu suchen pflegt, höchst sauber ausgeführt, daß sie gleich wieder berunter genommen werden kann, und ohne jedes intime Beziehung zu dem Polimentum oder, wenn es mehrere Puppen sind, ohne Beziehung zu einander.

Wie wachsam dogieren hier Held, Arbeiter, Held und Ehemann zu einem Einigen zusammen! Wie mächtig, wie markant, wie heimlich und fehlend in dem klassischen zeigt der Helden in die Höhe, um den sich die Ehe rückt und an dem es lämmt, begeisterter Schwung der frustrope Arbeiter konzentriert, in heftigem Dank dem geliebten Helden den Kranz darbrechend! Und in wie treffsichem Gegensatz dazu und doch aus Diaminte (noch formal) mit ihm verbunden, steht der große gewaltige Mann, so mächtig und doch so schlicht und edel ruhig.

Wenn jemals in Leipzig ein Aufzug im Kunstschaffen genommen ward zu verzeichnender Entwicklung, so ganz gewiß hier. Und möchte doch die schön begeisterte Stimmlauf und Empfindung, die Freude an diesem Werke lebendiger Kunst, eine nachhaltige in der Bürgerlichkeit sein. Möchte sich, noch klar als Vermuthung vor der Hand umläuft, beobachten: daß die Stadttheater ein ernsthafter Interesse an dem Werk, an seiner Erhaltung, seiner Ausführung in dauerndem Material nähme. Zur Ehre unserer Stadt, zu ihrem Ruhme und als ein solches Leuchtendes Kunstschaffens würde es gereicht von den Mängeln der Stütze, in jedem Erz, an der selben Stelle, die eine glückliche Hand ihm an-

gewiesen, aufzustellen, noch fernere Geschlechter erfreuen — zugleich ein Werkmal dankbarer Gefüllung unserer Bürgerlichkeit für den Großen, Einigen. Georg Vötti schreibt.

Indem wir uns dem Urtheile und dem Wunsche des Herrn Befürworten anschließen, mögen wir darauf aufmerksam, daß in Leipzig in Brustbildern zahlreiche Schriftstücke von der Hand des großen Künstlers und Gegenstände der verschiedenen Art sich befinden, die an ihn erinnern. Die Besitzer dieser Gegenstände werden sicherlich gern bereit sein, für einen Contrakt zum Zwecke einer öffentlichen Ausstellung zu übergeben, deren Errichtung den Grundstock zum Denkmalsbau bilden könnte. Vielleicht greifen die „Stalaktiten“ selbst den Gedanken auf. Gerade ihnen wird man gern die „Bismarck-Reliquien“ anvertrauen.

Musik.

Zum zweiten Kirchenconcert des Bach-Vereins.

Das Donnerstag, den 4. April, um 7½ Uhr in der Thomaskirche stattfindende, zweite Kirchenconcert des Vereinsjahrs 1894/95 bringt wiederum 3 Cantaten Johann Sebastian Bachs zur Aufführung. Von diesen ist die erste: „Die Elenden sollen essen, daß sie sich werden“ (Ausgabe der Bachgesellschaft XVIII, Nr. 75) in Leipzig noch nicht wieder zu Gehör gebracht worden. Es ist ein groß angelegtes Werk, dessen dichterische Idee sich, im Abschlusse an die Erzählung vom reichen Mann und dem armen Lazarus, über die Werthlosigkeit alles irdischen Reichtums und über Jesu als den Ingriff aller Güter verbreitet. Eine bedeutende Rolle spielt in der Cantate der Choral „Was Gott that, das ist wohlgemessen“. Von den Singstimmen vergetragen und von einer reichhaltigen Orchesterbegleitung, sinnvollen Charakteristiken, umspielt, erscheint er am Schluß des ganzen Werkes. Bei Anfang des zweiten Theiles tritt er auf als Choralphantasie; das Streichquartett führt das selbständige, polyphone Teatbild auf, während die Trompete die Choralmotivie bläst. Ein unterbrechender ist über der Choralmotivie des ersten Theiles, dessen trockne Gründnung in einem lebhaften Allegro („Der Herr soll ewiglich leben“), das sich auf einem breithinmöglichen Fugenthema aufbaut, einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Das nun folgende, von Bach selbst Actus tragicus benannte Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Herr Breitkopf & Härtel'sche Cantatenausgabe, Nr. 11, S. 147 ff.) ist eines seiner berühmtesten Werke, die der junge, erst 28jährige Meister noch in Weimar zur Todestagfeier eines angehenden Bürgers schrieb.

Die instrumentale Einleitung des Werkes „Sonatina“ ist eines jener wunderbarrahmungsvollen, in heliger Note dargestellenden Tonstücke, in denen sich „das innernische Leben des deutschen, des Bachischen Geistes“ offenbart. In dem folgenden, vielfach gespielten Einangschoro wird zunächst ein mildes Trauertons über die Worte „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ angeschlagen. Ein Allegro schlägt hierauf in einem beweglichen Engenthalte die Utreue und Unerschrockenheit hervor, die Bach in dem Choralphantasie, das Streichquartett führt das selbständige, polyphone Teatbild auf, während die Trompete die Choralmotivie bläst. Ein unterbrechender ist über der Choralmotivie des ersten Theiles, dessen trockne Gründnung in einem lebhaften Allegro („Der Herr soll ewiglich leben“), das sich auf einem breithinmöglichen Fugenthema aufbaut, einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Das nun folgende, von Bach selbst Actus tragicus benannte Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Herr Breitkopf & Härtel'sche Cantatenausgabe, Nr. 11, S. 147 ff.) ist eines seiner berühmtesten Werke, die der junge, erst 28jährige Meister noch in Weimar zur Todestagfeier eines angehenden Bürgers schrieb.

Die instrumentale Einleitung des Werkes „Sonatina“ ist eines jener wunderbarrahmungsvollen, in heliger Note dargestellenden Tonstücke, in denen sich „das innernische Leben des deutschen, des Bachischen Geistes“ offenbart. In dem folgenden, vielfach gespielten Einangschoro wird zunächst ein mildes Trauertons über die Worte „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ angeschlagen. Ein Allegro schlägt hierauf in einem beweglichen Engenthalte die Utreue und Unerschrockenheit hervor, die Bach in dem Choralphantasie, das Streichquartett führt das selbständige, polyphone Teatbild auf, während die Trompete die Choralmotivie bläst. Ein unterbrechender ist über der Choralmotivie des ersten Theiles, dessen trockne Gründnung in einem lebhaften Allegro („Der Herr soll ewiglich leben“), das sich auf einem breithinmöglichen Fugenthema aufbaut, einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Das nun folgende, von Bach selbst Actus tragicus benannte Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Herr Breitkopf & Härtel'sche Cantatenausgabe, Nr. 11, S. 147 ff.) ist eines seiner berühmtesten Werke, die der junge, erst 28jährige Meister noch in Weimar zur Todestagfeier eines angehenden Bürgers schrieb.

Die instrumentale Einleitung des Werkes „Sonatina“ ist eines jener wunderbarrahmungsvollen, in heliger Note dargestellenden Tonstücke, in denen sich „das innernische Leben des deutschen, des Bachischen Geistes“ offenbart. In dem folgenden, vielfach gespielten Einangschoro wird zunächst ein mildes Trauertons über die Worte „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ angeschlagen. Ein Allegro schlägt hierauf in einem beweglichen Engenthalte die Utreue und Unerschrockenheit hervor, die Bach in dem Choralphantasie, das Streichquartett führt das selbständige, polyphone Teatbild auf, während die Trompete die Choralmotivie bläst. Ein unterbrechender ist über der Choralmotivie des ersten Theiles, dessen trockne Gründnung in einem lebhaften Allegro („Der Herr soll ewiglich leben“), das sich auf einem breithinmöglichen Fugenthema aufbaut, einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Das nun folgende, von Bach selbst Actus tragicus benannte Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Herr Breitkopf & Härtel'sche Cantatenausgabe, Nr. 11, S. 147 ff.) ist eines seiner berühmtesten Werke, die der junge, erst 28jährige Meister noch in Weimar zur Todestagfeier eines angehenden Bürgers schrieb.

Die instrumentale Einleitung des Werkes „Sonatina“ ist eines jener wunderbarrahmungsvollen, in heliger Note dargestellenden Tonstücke, in denen sich „das innernische Leben des deutschen, des Bachischen Geistes“ offenbart. In dem folgenden, vielfach gespielten Einangschoro wird zunächst ein mildes Trauertons über die Worte „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ angeschlagen. Ein Allegro schlägt hierauf in einem beweglichen Engenthalte die Utreue und Unerschrockenheit hervor, die Bach in dem Choralphantasie, das Streichquartett führt das selbständige, polyphone Teatbild auf, während die Trompete die Choralmotivie bläst. Ein unterbrechender ist über der Choralmotivie des ersten Theiles, dessen trockne Gründnung in einem lebhaften Allegro („Der Herr soll ewiglich leben“), das sich auf einem breithinmöglichen Fugenthema aufbaut, einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Das nun folgende, von Bach selbst Actus tragicus benannte Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Herr Breitkopf & Härtel'sche Cantatenausgabe, Nr. 11, S. 147 ff.) ist eines seiner berühmtesten Werke, die der junge, erst 28jährige Meister noch in Weimar zur Todestagfeier eines angehenden Bürgers schrieb.

Die instrumentale Einleitung des Werkes „Sonatina“ ist eines jener wunderbarrahmungsvollen, in heliger Note dargestellenden Tonstücke, in denen sich „das innernische Leben des deutschen, des Bachischen Geistes“ offenbart. In dem folgenden, vielfach gespielten Einangschoro wird zunächst ein mildes Trauertons über die Worte „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ angeschlagen. Ein Allegro schlägt hierauf in einem beweglichen Engenthalte die Utreue und Unerschrockenheit hervor, die Bach in dem Choralphantasie, das Streichquartett führt das selbständige, polyphone Teatbild auf, während die Trompete die Choralmotivie bläst. Ein unterbrechender ist über der Choralmotivie des ersten Theiles, dessen trockne Gründnung in einem lebhaften Allegro („Der Herr soll ewiglich leben“), das sich auf einem breithinmöglichen Fugenthema aufbaut, einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Das nun folgende, von Bach selbst Actus tragicus benannte Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Herr Breitkopf & Härtel'sche Cantatenausgabe, Nr. 11, S. 147 ff.) ist eines seiner berühmtesten Werke, die der junge, erst 28jährige Meister noch in Weimar zur Todestagfeier eines angehenden Bürgers schrieb.

Die instrumentale Einleitung des Werkes „Sonatina“ ist eines jener wunderbarrahmungsvollen, in heliger Note dargestellenden Tonstücke, in denen sich „das innernische Leben des deutschen, des Bachischen Geistes“ offenbart. In dem folgenden, vielfach gespielten Einangschoro wird zunächst ein mildes Trauertons über die Worte „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ angeschlagen. Ein Allegro schlägt hierauf in einem beweglichen Engenthalte die Utreue und Unerschrockenheit hervor, die Bach in dem Choralphantasie, das Streichquartett führt das selbständige, polyphone Teatbild auf, während die Trompete die Choralmotivie bläst. Ein unterbrechender ist über der Choralmotivie des ersten Theiles, dessen trockne Gründnung in einem lebhaften Allegro („Der Herr soll ewiglich leben“), das sich auf einem breithinmöglichen Fugenthema aufbaut, einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Das nun folgende, von Bach selbst Actus tragicus benannte Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Herr Breitkopf & Härtel'sche Cantatenausgabe, Nr. 11, S. 147 ff.) ist eines seiner berühmtesten Werke, die der junge, erst 28jährige Meister noch in Weimar zur Todestagfeier eines angehenden Bürgers schrieb.

Die instrumentale Einleitung des Werkes „Sonatina“ ist eines jener wunderbarrahmungsvollen, in heliger Note dargestellenden Tonstücke, in denen sich „das innernische Leben des deutschen, des Bachischen Geistes“ offenbart. In dem folgenden, vielfach gespielten Einangschoro wird zunächst ein mildes Trauertons über die Worte „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ angeschlagen. Ein Allegro schlägt hierauf in einem beweglichen Engenthalte die Utreue und Unerschrockenheit hervor, die Bach in dem Choralphantasie, das Streichquartett führt das selbständige, polyphone Teatbild auf, während die Trompete die Choralmotivie bläst. Ein unterbrechender ist über der Choralmotivie des ersten Theiles, dessen trockne Gründnung in einem lebhaften Allegro („Der Herr soll ewiglich leben“), das sich auf einem breithinmöglichen Fugenthema aufbaut, einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Das nun folgende, von Bach selbst Actus tragicus benannte Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Herr Breitkopf & Härtel'sche Cantatenausgabe, Nr. 11, S. 147 ff.) ist eines seiner berühmtesten Werke, die der junge, erst 28jährige Meister noch in Weimar zur Todestagfeier eines angehenden Bürgers schrieb.

Die instrumentale Einleitung des Werkes „Sonatina“ ist eines jener wunderbarrahmungsvollen, in heliger Note dargestellenden Tonstücke, in denen sich „das innernische Leben des deutschen, des Bachischen Geistes“ offenbart. In dem folgenden, vielfach gespielten Einangschoro wird zunächst ein mildes Trauertons über die Worte „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ angeschlagen. Ein Allegro schlägt hierauf in einem beweglichen Engenthalte die Utreue und Unerschrockenheit hervor, die Bach in dem Choralphantasie, das Streichquartett führt das selbständige, polyphone Teatbild auf, während die Trompete die Choralmotivie bläst. Ein unterbrechender ist über der Choralmotivie des ersten Theiles, dessen trockne Gründnung in einem lebhaften Allegro („Der Herr soll ewiglich leben“), das sich auf einem breithinmöglichen Fugenthema aufbaut, einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Das nun folgende, von Bach selbst Actus tragicus benannte Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Herr Breitkopf & Härtel'sche Cantatenausgabe, Nr. 11, S. 147 ff.) ist eines seiner berühmtesten Werke, die der junge, erst 28jährige Meister noch in Weimar zur Todestagfeier eines angehenden Bürgers schrieb.

Die instrumentale Einleitung des Werkes „Sonatina“ ist eines jener wunderbarrahmungsvollen, in heliger Note dargestellenden Tonstücke, in denen sich „das innernische Leben des deutschen, des Bachischen Geistes“ offenbart. In dem folgenden, vielfach gespielten Einangschoro wird zunächst ein mildes Trauertons über die Worte „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ angeschlagen. Ein Allegro schlägt hierauf in einem beweglichen Engenthalte die Utreue und Unerschrockenheit hervor, die Bach in dem Choralphantasie, das Streichquartett führt das selbständige, polyphone Teatbild auf, während die Trompete die Choralmotivie bläst. Ein unterbrechender ist über der Choralmotivie des ersten Theiles, dessen trockne Gründnung in einem lebhaften Allegro („Der Herr soll ewiglich leben“), das sich auf einem breithinmöglichen Fugenthema aufbaut, einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Das nun folgende, von Bach selbst Actus tragicus benannte Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Herr Breitkopf & Härtel'sche Cantatenausgabe, Nr. 11, S. 147 ff.) ist eines seiner berühmtesten Werke, die der junge, erst 28jährige Meister noch in Weimar zur Todestagfeier eines angehenden Bürgers schrieb.

Die instrumentale Einleitung des Werkes „Sonatina“ ist eines jener wunderbarrahmungsvollen, in heliger Note dargestellenden Tonstücke, in denen sich „das innernische Leben des deutschen, des Bachischen Geistes“ offenbart. In dem folgenden, vielfach gespielten Einangschoro wird zunächst ein mildes Trauertons über die Worte „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ angeschlagen. Ein Allegro schlägt hierauf in einem beweglichen Engenthalte die Utreue und Unerschrockenheit hervor, die Bach in dem Choralphantasie, das Streichquartett führt das selbständige, polyphone Teatbild auf, während die Trompete die Choralmotivie bläst. Ein unterbrechender ist über der Choralmotivie des ersten Theiles, dessen trockne Gründnung in einem lebhaften Allegro („Der Herr soll ewiglich leben“), das sich auf einem breithinmöglichen Fugenthema aufbaut, einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Das nun folgende, von Bach selbst Actus tragicus benannte Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Herr Breitkopf & Härtel'sche Cantatenausgabe, Nr. 11, S. 147 ff.) ist eines seiner berühmtesten Werke, die der junge, erst 28jährige Meister noch in Weimar zur Todestagfeier eines angehenden Bürgers schrieb.

Die instrumentale Einleitung des Werkes „Sonatina“ ist eines jener wunderbarrahmungsvollen, in heliger Note dargestellenden Tonstücke, in denen sich „das innernische Leben des deutschen, des Bachischen Geistes“ offenbart. In dem folgenden, vielfach gespielten Einangschoro wird zunächst ein mildes Trauertons über die Worte „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ angeschlagen. Ein Allegro schlägt hierauf in einem beweglichen Engenthalte die Utreue und Unerschrockenheit hervor, die Bach in dem Choralphantasie, das Streichquartett führt das selbständige, polyphone Teatbild auf, während die Trompete die Choralmotivie bläst. Ein unterbrechender ist über der Choralmotivie des ersten Theiles, dessen trockne Gründnung in einem lebhaften Allegro („Der Herr soll ewiglich leben“), das sich auf einem breithinmöglichen Fugenthema aufbaut, einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Das nun folgende, von Bach selbst Actus tragicus benannte Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Herr Breitkopf & Härtel'sche Cantatenausgabe, Nr. 11, S. 147 ff.) ist eines seiner berühmtesten Werke, die der junge, erst 28jährige Meister noch in Weimar zur Todestagfeier eines angehenden Bürgers schrieb.

Die instrumentale Einleitung des Werkes „Sonatina“ ist eines jener wunderbarrahmungsvollen, in heliger Note dargestellenden Tonstücke, in denen sich „das innernische Leben des deutschen, des Bachischen Geistes“ offenbart. In dem folgenden, vielfach gespielten Einangschoro wird zunächst ein mildes Trauertons über die Worte „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ angeschlagen. Ein Allegro schlägt hierauf in einem beweglichen Engenthalte die Utreue und Unerschrockenheit hervor, die Bach in dem Choralphantasie, das Streichquartett führt das selbständige, polyphone Teatbild auf, während die Trompete die Choralmotivie bläst. Ein unterbrechender ist über der Choralmotivie des ersten Theiles, dessen trockne Gründnung in einem lebhaften Allegro („Der Herr soll ewiglich leben“), das sich auf einem breithinmöglichen Fugenthema aufbaut, einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Das nun folgende, von Bach selbst Actus tragicus benannte Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Herr Breitkopf & Härtel'sche Cantatenausgabe, Nr. 11, S. 147 ff.) ist eines seiner berühmtesten Werke, die der junge, erst 28jährige Meister noch in Weimar zur Todestagfeier eines angehenden Bürgers schrieb.

Die instrumentale Einleitung des Werkes „Sonatina“ ist eines jener wunderbarrahmungsvollen, in heliger Note dargestellenden Tonstücke, in denen sich „das innernische Leben des deutschen, des Bachischen Geistes“ offenbart. In dem folgenden, vielfach gespielten Einangschoro wird zunächst ein mildes Trauertons über die Worte „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ angeschlagen. Ein Allegro schlägt hierauf in einem beweglichen Engenthalte die Utreue und Unerschrockenheit hervor, die Bach in dem Choralphantasie, das Streichquartett führt das selbständige, polyphone Teatbild auf, während die Trompete die Choralmotivie bläst. Ein unterbrechender ist über der Choralmotivie des ersten Theiles, dessen trockne Gründnung in einem lebhaften Allegro („Der Herr soll ewiglich leben“), das sich auf einem breithinmöglichen Fugenthema aufbaut, einen glänzenden Höhepunkt erreicht. Das nun folgende, von Bach selbst Actus tragicus benannte Cantate: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Herr Breitkopf & Härtel'sche Cantatenausgabe, Nr. 11, S. 147 ff.) ist eines seiner berühmtesten Werke, die der junge, erst 28jährige Meister noch in Weimar zur Todestagfeier eines angehenden Bürgers schrieb.

Die instrumentale Einleitung des Werkes „Sonatina“ ist eines jener wunderbarrahmungsvollen, in heliger Note dargestellenden Tonstücke, in denen sich „das innernische Leben des deutschen, des Bachischen Geistes“ offenbart. In dem folgenden, vielfach gespielten Einangschoro wird zunächst ein mildes Trauertons über die Worte „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ angeschlagen. Ein Allegro schlägt hierauf in einem beweglichen Engenthalte die Utreue und Unerschrockenheit hervor, die Bach in dem

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 170, Mittwoch, 3. April 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

gegründet 1844.
Grundkapital: Mark 5,142,840.—

sucht ein tüchtigen
Vertreter

wie günstigen Bedingungen.

Gesuchtes hat zu richten an die

Subdirection

Aug. Siebert, Leipzig, Thomaskirchhof 17.

Von einer der bedeutendsten und größten Unfall-Versicherungs-Gesellschaften wird für den Dresden- und Leipzig-Bereich ein intelligenter Herr als Inspector gegen Solozie gesucht. Geeignete Verhältnisse, welche für Engel, Unfall-, Unfall-, Güter-, Güter- und Versicherung Engel besprochen können, bilden die Oeffnungen unter W. 531 bei **Rosenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, weiterzulegen.

Wir suchen einen tüchtigen, bestens empfohlenen Expedienten.

Wagner & Söhne, Spinnerei, Raumholz.

Verkäufer

gesucht, ca. 20 Jahre, soliter Betrieb, gewandt im Verkauf, in lebhaftes Detätigkeits für sofort. Off. m. Ang. seith. Mittag. u. Abend. u. Geh. Miete. ab W. 395 bei **Rosenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, weiterzulegen.

Provisions-Reisender ges.

Intelligentes, zuverlässiges Herr findet bei einer kleinen Ausstellung konzertante Belehrungen gegen den Revolution. Schule, die bereits Ausbildung und Bildhauer z. Berufe, werden bevorzugt. Nur empfehlenswertes Personen mögen sich neben unter N. 46 in der Expedition dieses Blattes.

Ein nachweislich ehrlicher, gewandter junger Kaufmann wird für eine kleine Rohrleitungsbau auf Contor und Reise sofort gesucht. Oeffnungen nach Geschäftsanträgen unter D. A. 026 „Invalidendank“, hier, erhalten.

2 selbstständige Verkäufer, die nach englisch im Decoreum großer Schauspieler gesucht werden. Off. unter 1. Mai, event. aus früher, für meine Herren-Sammlungen-Schädel gesucht. Den Oeffnungen nach Geschäftsanträgen, Bezugshabern und Photographen bewilligen.

Tapetierer gesucht. Ein Tapetierer, Schöner, mit guter Handarbeit und guten Zeugnissen, die Buchhandlung zujust, wo kann er Gelegenheit geboten haben, sich für den Buchhandel auszubilden. Nur persönlich. Verhältnisse mit selbstständiger. Oeffnungen verschwommen. Mitt. ab 1. Uhr erhalten. Gründlicher Sonntags 2, Dienstag und Freitagabend.

Während gewandter Schreiber. Sohn schöner Eltern, mit guter Handarbeit und guten Zeugnissen, die Buchhandlung zujust, wo kann er Gelegenheit geboten haben, sich für den Buchhandel auszubilden. Nur persönlich. Verhältnisse mit selbstständiger. Oeffnungen verschwommen. Mitt. ab 1. Uhr erhalten. Gründlicher Sonntags 2, Dienstag und Freitagabend.

Schreiber gesucht. Off. mit Ang. der Geschäftsanträge unter Z. 30 postgierte Photoglypt.

Ein Schreiber für Feuerwehrversicherungs-Bureau im Allee v. 20. J. event. sofort gesucht. Off. mit Gehaltserlöse. u. W. 11 Röhr. d. V. Katharinenstr. 14, erhalten.

Gesuch.

Ein Adressenreisender zum sofortigen Anteil gefordert. Poststraße 9, II.

Eine Conditor als Kochassistent, Hausservice, Reinigungsmeister, Knechte u. Küchenmädchen, ab 1. April.

Photographie. Geh. 1. Mai sofort gesucht, loc. für Tag-Mittag. Erstes Mittag, Gedenktag 28.

2 sehr tüchtige Galvanoplastiker-Gehilfen werden auf sofort. Antritt in angenehme, dauernde Stellung gesucht. Gehaltssanspr. und Zeuge, erbeten.

Ewald Steinmetz & Co., Hannover, Atelier für graphische Künste.

Stelle für tücht. Mechanik-Umbauten wird nachgewünscht. Sebaldstr. 38, I.

Jüngere tüchtige Waschmeister, der am Nachmittag arbeiten kann, sofort gesucht. Schenckendorffstr. 15.

Tüchtiger Schweizerdegen (nicht Deutscher als Sozialer), wird f. 1. Zeit. Budde, die Schulden ist, mit g. Zeugnis von ca. 2-4000 A., welche jenseitig eines w. Wissens, gesucht. Off. u. M. 219 Epp. d. V.

Eduis-Werkführer. Tüchtiger Mann, der die Branche genau kennt, in dauernde Stellung gesucht.

Oeffnungen unter Z. 4676 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Bergolder finden sofort. Entlohnung bei **Wilk. Mittenzwey**, Hütterstraße 11.

Jünger tücht. Mechaniker sofort gesucht. Fals & Werner, Kupfergasse 22.

Gesucht junger Mechaniker, um so in ein besondern Branche auszubilden. Ausgebildete Gelegenheit für eine gewöndte Person. Abreisen unter N. 52 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann sich melben Nicolaistraße 30.

Ein tüchtiger, alleinlebender

Maschinenschlosser, der eine 120pf. Compound-Dampfmaschine zu führen im Stande ist und gleichzeitig vor kommende Auswanderer zu erziehen versteht, wird per 15. April a. c. zu engagieren gesucht. Ausführliche Oeffnungen mit Bezugshabern und Beauftragten an **F. M. Weber**, Weißig bei Schleiz, erhalten.

Eine Schlossergeselle, welcher selbstständig arbeitet, kann

Gefügt wird bis zum 1. Mai ein einfaches
Mädchen für häusliche Arbeit.
Baustraße 23, 1. Etage.

Kaufmännische lebt ein Mädchen für
Haus- und Küchenarbeit gefügt.

Ritterburg, Baustraße 11.

Ein Mädchen v. 15—16 J., aus g. Fam.,
welches bei den Eltern wohnt, wird
per 15. April für häusl. Arbeit gehabt. Zu
melden v. 10 Uhr am Kurzglockt. 2. II. Kl.

Sofie geh. ein fröh. nicht zu j. Mädchen
für häusl. Arbeit. Klosterr. 16, im Laden.

Sof. ab. 15. April ordnet, fröh. Mädchen für
häusl. Arbeit. Klosterr. 16, im Laden.

1 Mädchen 1. Wohn. 2 Mädchen für Haus-
u. Küche nach Winkelschulestrasse 20, II. Kl.

Sofie per sofort ein ordentliches, fröh.
Mädchen.

Ritterstraße 48, II. Kl.

1 fröh. Mädchen nach Ritterbergsr. 14, pt. 2.

Ein ordentliches Mädchen mit guten
Zeugnissen per 15. April über 1. Mai ge-
holt. Gneisenaustraße 3, II. rechts.

1. Kl. Mädchen zur Aufwartung.
Aufwartung 1. Wohn. gef. Frau Pauline

Ziegler, Gneisenaustraße 24, III.

Aufwartung 1. Wohn. gef. Frau Pauline

Ziegler, Gneisenaustraße 24, III.

Ein junges Mädchen, welches bei ihren
Eltern wohnt, v. 15. April über 1. Mai ge-
holt. Gneisenaustraße 3, II. rechts.

1. Kl. Mädchen zur Aufwartung. 1. Kl. Arbeit.

1. Kl. Arbeit. Mädchen mit g. Fam.,
geht Rosdörfer Steinweg 9, I. pass.

Mädchen für Haushalt bei hohem Lohn
geht Rosdörfer Steinweg 9, I.

Seit. Mädchen mit guten Zeugnissen für
1. Mai gefügt. Gneisenaustraße 3, II.

Oberl. hoh. Mädchen, nicht unter 18 J. gef.
15/4 ab. 1. Kl. Arbeit. Gemeindeamt 11, I.

Viele Mädchen, sehr gut, Stell.

Witt. Frau Arnold, Niccolaistr. 22, III.

1 junges, ordentlich, fröh. Mädchen zum
15/4 gefügt. Gneisenaustraße 16, II.

Sofie viele ordentl. Mädchen für Alles-
heu Bahnhof, Al. Heiligenseestraße 10, II.

Gefügt zum 15. April eins. ordentliches
Mädchen für meine drei Haush. Brühl 43, II.

Gefügt zum 15. April eins. fröh. Mädchen
mit guten Zeugnissen. Gneisenaustraße 11, III.

Sofie ein fröh. Mädchen für sofort oder später.
Vater Kosche, Gneisenaustraße 3, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. zu 1 Dame v. 10. Jahr. Mädchen,
mit g. Fam., geht Gneisenaustraße 3, II.

1. Kl. Arbeit. nicht zu j. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II. rechts.

Gef. ab. 15. April 1. Kl. Arbeit. Hohenzollern-
strasse 26, II.

Höhe Strasse 27
neues Logis für 180 A sofort oder später.
Räber bei Hause Stolze, 3. Etage.

Eine flauschige geräumige Wohnung
mit Garten ist per 1. Juli a. e. zum
Preis von 4.500 A zu vermieten. Räber
Fregenstr. 9, part. r.

Dresdner Strasse 23, Seiten-Geb.
geräumige Wohnung zu 400 A vor
jetzt später. — Räber bei Hause Hof
rechts im Courtoir.

Wohn. für 210, 300, 375 A per 1. Oct.
1. Wohn. für 300 A sofort zu verm.
Räber bei Hause Stolze, 6. Etage.

Herrschaffliche Wohnung
mit al. Baden, Villa Peterssteinweg 19,
zu verm. Nach. im Restaurant dafelbst.

Burgstrasse 27 zu vermieten ein
Logis 200 A.

Räber bei Hause Stolze, 3. Etage links.

Sofort oder später ein Logis für einzelne
Leute Scherlestr. 62, 2. Etage links.

Thomas Kirchstr. 9, Gehäuse, n. Wohn.

jetzt zu verm. Nach. 1. Et. das.

Weitere 4. Logis sind zu vermieten
Wittigstrasse 44.

Eine sehr Wohnung ist sofort zu verm.

zu ertragren Gewandgäste, 2. part.

Härtelstr. 17 sofort oder später

1. Et., 1. R., A. 700.

Logis 310—380 A sofort Lechner Strasse 24.

Wohn. 90, 65, 50 Thür. 3. Et. sofort 22, 1.

Brüderstr. 19 Logis 200 und 300 A sofort.

Reudnitz, Heinrichstr. 28

sind mehrere Wohnungen per sofort oder

1. Juli c. zu vermieten.

Räber bei Hause sein Hauss.

360 A. 1. Etage in eigr. Hause, 3 Thür.

Räber bei Hause, sofort zu verm.

2. Meads, Gemeindestr. 30, part.

Johannis-Allee No. 2

1. Der schöne Logis für 680 A. 2 zu 475

und 2 zu 500 A. 4 zu verm. Nach. 2 Et. r.

Gutenbergstrasse 1, habte 2. Etage

per 1. October 1890 zu vermieten.

Räber dafelbst im Bildstädter.

Belandskasse 3, am Taubert Thür. habte

2. Et., zu verm. 2 Et., 2 R., jahrs. 600 A. fo.

so 2 Et., 2 R., 3 R., jahrs. 450 A. 1. Juli. R. Dm.

Friedrich August-Strasse 16

Ede Glaubener Strasse Logis 1. Etage

725 A. und Logis 3. Etage 500 A. sofort

oder später zu bezahlen.

Z. Rendnitz, Oststrasse 28,

1. Et. 2 zweifl. 1. dachseit. 2 Et. 2 R.

1 Et., 1 Etage u. Got. Preis 650 A. Räber part.

Rendnitz Eisenstrasse 6, III. 2. Stub.

Räber freundl. Wohnung zu verm.

Rendnitz Margaretenstr. 6, 1. Etage.

zu verm. eine sehr 1. Et., 2 Et., 2 R., R.

Preis 380 A. 1. Juli R. Josephinestr. 27.

zu verm. Jene Logis ist per 1. Juli 900 bis

200 A. 2. Räber, Lechnerstr. 13. II. r.

Neustadt, Bischstr. 4, per 1. Juli zu

verm. 2. Et. Logis 1. Et. 600—650 A.

zu 1. Et. 2. Et., 3 R. zu erst. R. Hause.

Logis von 230—300 A. sofort später

z. Rendnitz, Eisenbahnhof, 67, I. Räber.

Rendnitz, Eisenstrasse, Rendnitz, 1. Etage,

der Nezeit entfl., 1. Et. zu vermiet.

2 halbe erste Etagen zu verm.

5. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 170, Mittwoch, 3. April 1895. (Morgen-Ausgabe.)



Telephone Kmt III,
Nr. 5651.

Größtes Concert- und Vergnügungs-Local.
Vorläufige Anzeige.
Sonntag, den 7. April:
Im großen, 2000 Personen fassenden Saal:



Telephone Kmt III,
Nr. 5651.

Zwei grosse

Militair-Extra-Concerde

ausgeführt von der vollständigen Capelle des
Königl. Preuß. 2. Garde-Ulanen-Regiments in Parade-Uniform aus Berlin
unter persönlichem Leitung des Königl. Wachtelgelehrten Herrn Neese.
Anfang des ersten Concertes 1/4 Uhr. 1) Anderthalbe
Anfang des zweiten Concertes 1/8 Uhr. 2) Programme.

F. L. Brandt.

Cafe Wilhelmshöhe.
Empfiehlt dem geleschen Bürgerschaft
seine jhd. Spezialitäten, sowie frische
u. gute Getränke. Ausländische
Siedler. In Wohnungsrath. Ein recht
gutbürgerliches Beispi u. Karl Koester.

E. Schoebel's Weinstuben
Zum alten Landsknecht,
50 Windmühlenstrasse 50,
parterre und 1. Etage.



Dente Mittwoch
Schlachtfest
Dagobert und Thüringer
Sind vorzüglich.
Gose Hobinor.
F. L. Brandt.

Verloren
goldene Tassen-Kett.-Uhr mit goldenem
Kette u. Bernsteinkettung. Den vcl.
Sind sehr hohe St. da Gründ. Abc.
Abc. Hinterk. u. N. 45. Expedition d. Kl. erk.
Verloren am 31. März Abend in der inn.
Stadt ein silberner Kreisband. Kette.
Hinterkugeln gegen Denk und Bezeichnung
Lützowstrasse 31, D. III. u. u. u.

Verloren
Sonntag ein neuer Sammelsurium
Gegen Denk u. Belohn. ab. Dufourstr. 20, I.

Psalterion.
Heute Abend 7 Uhr Uebung. D. V.

Verband
Deutscher Handlungsgeschäften
Kreisverein Leipzig.

Donnerstag, den 4. April 1895,
Abend 7.30 Uhr
Monatsversammlung
im Eldorado, Pfaffenstr. 20.
II. R. Wohl der Deputirte
für Berathen des Verbands-
Gesellschafter. Paul Röder,
Bürohausmann.

Probebraten und Baden
diese Mittwoch von 8—6 Uhr Nachmittags
auf Gründen mit erhöhter Heizkraft.
Der Belehrung haben ergeben ein
Herrn. Tischer, Grabenstraße, Bücherei 40.

3. geb. Dame, stand, jetzt Anfang an
eine Zeit im Alter von 22—28 Jahren.
Offerten unter N. 47. Expedition d. Städte.

Bismarckfeier.
Alle Rechnungen über von dem Unternehmer gemachte Bestellungen sind
bis Sonnabend, den 6. April, eingeladen an

Arwed Rossbach,
Albertstraße 36, III.

Hausväterverband
im 3. Bezirk der St. Nicolaigemeinde.

Wittwoch, den 3. April, Uhrst. pünktlich 1/2 Uhr
im Saale der Thieleme'schen Brauerei, Tuchter Straße 25;
Monatsversammlung.

Tagesordnung:
1) Bericht: Altelei Seemannsgräber. Herr Bauer Wangemann-Schule.
2) Mitteilungen aus dem Gemeindeleben.
3) Freigaben.

NB. Gäste, durch Mitglieder eingeschlägt, sind willkommen.

Hauptverein der Deutschen Lutherstiftung
für die Kreishauptmannschaften
Leipzig und Zwickau.

Die ordentliche Generalversammlung wird
Wittwoch, den 10. April b. 1. Nachmittags 5 Uhr
im Saale der 1. höheren Bürgerschule hier abgehalten.

Tagesordnung:
1) Bericht über das vergangene Geschäftsjahr.
2) Bericht des Vorstandes.
3) Wahl des Nachwaltungsrates.

Leipzig, 25. März 1895.
Der Vorstand des Hauptvereins der Deutschen Lutherstiftung für die
Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau.

Geh. Rath Prof. Dr. Wach,
Vorstand.

Generalversammlung des Fröbel-Vereins.
Bei der am 6. April Abends 1/8 Uhr im Vereinslokal, Ulrichsgasse 19,
stattfindenden Generalversammlung des Fröbel-Vereins werden wiederum die gesetzlichen Mit-
glieder des Vereins, wie Männer und Frauen besonders feierlich eingeladen.

Tagesordnung:

1) Begrüßungsrede pro 1894.

2) Bericht über die Vereinsgeschäfte.

3) Bericht des Vorstandes.

Ter Vorstand des Fröbel-Vereins.

Hermann Pilla, Vorstand.

Der

Verein zur Wahrung der Interessen des Getreidehandels
und der damit zusammenhängenden Berufszweige
will gegen die überhandnehmende Aggression der Agrarischen Stellung vorgehen.
In diesem Sinne werden die Unternehmungen zu einer

öffentlichen Versammlung
auf Montag, den 22. April 1895, Nachmittags 3 Uhr*)
in den Saalbau in Mannheim

eingeplant.

Tagesordnung:

1) Feststellung der Sitzungen und Organisation.

2) Die genäherten Gewerbeausschüsse und deren Bedeutung.

3) Die Befreiung der Zölle.

4) Die Währungsfrage.

Der Erreichung der Zwecke des Vereins ist die Ausbildung der Organisation über ganz Deutschland dringend geboten.

Ansprechungen zur Versammlung und Beitragsabführungen nimmt der Untergesetzliche entgegen.

Mannheim, im März 1895.

Der Eugere Ausschuss:

Emil Hirsch.

*) Anstatt wie ursprünglich bestellt Dienstag, den 9. April.

Berein der Dienstherrschaften

für Krankheitskosten-Entschädigung der Dienstboten

Heutiger Bestand circa 7300 versicherte Dienstboten.

Freie Wahl unter 240 Arzten.

Frei Arzt, Medicin und Krankenhaus.

Keine An- und Abmeldung, keine Untersuchung der Dienstboten.

Jahresbeitrag 8 Mark.

Zum Beitritt laden ein
die Geschäftsstelle Ranstädter Steinweg 1.

Otto Engelmann.

Leipziger Schützengeellschaft.

Donnerstag, den 4. April.

Monatsversammlung

im Casino, Krystallpalast. Um zahlreiches Erscheinen bitte d. S.

Gesellschaft Iduna zu Leipzig.

Die Mitglieder der Gesellschaft Iduna werden hiermit zur diesjährigen
ordentlichen Generalversammlung,
welche Donnerstag, den 18. April 1895, Abends 8 Uhr im Schützenhauszimmer des
Restaurant Kitzing & Helbig hier abzuhalten wird, eingeladen.

Tagesordnung: Schützenfestabend,
Vorstandssitzung.

Nahme aller wichtiger Mitglieder.

Leipzig, am 3. April 1895.

Der Vorstand der Iduna:

Dr. Hagen, Dr. Auschitz, Dr. Langnek,

Director, Syndicus, Gaffke.

Berein für Erdkunde.

Allgemeine Vereinigung Mittwoch, den 3. April, Abends
8 Uhr im Saale des Ausländischen Gewerbehauses, Schlossstrasse;
Herr Lieutenant Graf von Gültz über seine Reise nach
durch Centralasien.

Der Vorstand.

Die Bibliothek

des Vereins für Erdkunde zu
Leipzig ist bis 28. April
geschlossen.

Donnerstag, den 4. April, Abends 8 Uhr Sitzung im Ver-

einshaus.

6. Vortrag des Herrn Professor Dr. Schreiber:
Thürwalden und Raum.

D. V.

Nymphaea,

Verein für Aquarien- und Terrarien-Kunde.

Donnerstag, den 4. April, Abends 8½ Uhr
im großen Saale des Eldorado, Pfaffenstraße;

Gäste-Abend.

Vortrag des Herrn Professor Marschall:

"Die deutschen Süßwasser-Völker."

Discussion. Fragestunden. Ausstellung von Aquarien u. c.

Gäste, Herren und Damen, willkommen.

Gleitstein fest.

60er Verein.

Zu der heut stattfindenden Versammlung in der Sonnenmühle lade nochmals

gern eingeladen ein.

O. Eckhardt.

Kunze's Knaben-Exercirscole.

Heute Nachr. finde die Aufnahme für den

Sommersaal mit folgt:

a. im Turnsaal des Vereinshauses i. Volkssch., an der

Österreicherstr. 7, von 1/2—1½ Uhr.

b. im Saale des Lehrerbildungsvereins, an der Kramer-

straße 4, von 1/4—1½ Uhr.

c. in Küppel's Saal, an der Kaiser-Wilhelmstraße,
von 6—6 Uhr.

Aufnahme finden Knaben vom 6. Lebensjahr an.

Friedrich Kunze.

Treptowerstr. an der 6. Bürgerschule.

Wohn. vom 7. ha. an Seilerstr. 82, II.

—

Reklamen.

F. F. Jost Nachf.

Steinweg 5.

Großer Lager in Leipziger

Uhlen. Silberne Remontoir-Uhren von

14 Mark an; Gold-Uhren 5 Mark,

mit reicher Ornamentik.

Oberhemden

am Lager und nach Maß.

Große Auswahl

Einsätzen,

glatt, schlit. farbig und Plaid.

empfohl.

J. Hulbe,

4 Salzgässchen 4.

—

Landes-Gesangbücher

F. A. Winterstein, Hainstr. 2.

in jeder Ausgabe v. 42 bis 418.
Spezialität:
Eleg. Ledereinbände.
Auf Wunsch Extra-Umschlag.
Jahrbuch für Koffer, Taschen
und seine Verwandten.

Kleiderstoffe in Schwarz u. farbig.

Confectionstextile 120—160 cm breit. Rauten unter Preis. Venetianische Art. 4 L.

Echte weiße Kern-Talg-Seife
10 Pfld. M. 2.75.
echte gelbe Kern-Talg-Seife
10 Pfld. M. 2.50.
ausserordentlich waschfähig,
nur direkt v. d. Fabrik, Leipzig, Petersstr. 48.

Familien-Nachrichten.

Marie Steinert
Otto Mossdorf

Verlobte.

Meissen. Leipzig-Lindenau.

Johannes Goetze

Luisa Pries

Vermählte.

30. März 1895.

Dr. med. Adolf Asch

Bertha Asch geb. Baum

Vermählte.

Berlin. Leipzig.
Die glückliche Geburt eines unsterblichen Kindes bringt hoherseit zu.

Leipzig, 2. April 1895.

Anna Oelling und Hans geb. Schmidt.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Babys werden hocherfreut.

Leipzig, den 1. April 1895.

Johannes Kosche und Eva

gr. Sommerzeit.

Gestern Nachmittag 1½ Uhr verließ der Tod unser guten Mann und Sohn Herrn Heinrich Friedrich Wilh. Friske von seinem lieben Leben im noch nicht vollendeten 40. Lebensjahr.

Um diese Zeitnahmen bitten.

Leipzig, am 2. April 1895.

Selma Arns geb. Schubel

gr. Sommerzeit.

Im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Durch die treue Nachricht, das Monat 1½ Uhr unser lieber Vater.

Walter Schäfer

ist gestorben.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

Leipzig, den 2. April 1895.

Ruth Schäfer

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1½ Uhr vom Trauerhaus, Holzgartenstr. 43, aus statt.

Nach 16-tägigem Krankenbett verließ heute Nacht 1 Uhr am Sonntagmorgen mein innigster guter Pflegevater, unser lieber Vater und Onkel.

Herr Willh. Döring.

Im lieben Schmerz geht das an.

